

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Besteht täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschordtski, Bromberg; Gemenauer'sche Buchdruckerei, G. Reib...

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für die Monate Mai und Juni

werden Bestellungen auf den „Geselligen“ von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen.

Deutscher Reichstag.

183. Sitzung am 1. Mai.

Auf der Tagesordnung stehen Wahlprüfungen. Betreffs der Wahl des Abg. Grafen Dönhoff-Friedrich-

stein (b. l. Fr.) beschließt das Haus, gemäß dem Kommissionsantrag, Erhebungen anzustellen.

Die Wahlen der Abgg. Börner (nl.), Ernst (Freis. Vgg.), Krämer (nl.) werden ohne Debatte für gültig erklärt.

Zu den beanstandeten Wahlen der Abg. Graßmann (nl., Thurn) und Gäh v. Dlenhausen (Gr.) wird entsprechend den Kommissionsbeschlüssen Ergänzung des Beweises beschlossen.

Sodann werden die Wahlen der Abgg. v. Kardorff (Npt.), Graf Bismarck-Wohlfen (l.) und v. Woinin-Wahrenbusch (l.) für gültig erklärt.

Zu einer erregten Debatte kam es bei der Prüfung der Wahl des Abg. Will-Köblin. Bei dieser Wahl hatten zahllose Wahlüberschreitungen stattgefunden.

Im Reichstage hat Graf Schwerin-Loewitz folgende Interpellation eingebracht: „Ist der Reichstanzler in der Lage, Auskunft zu erteilen, weshalb der Bundesrath zu den wiederholten Beschlüssen des Reichstages betr. Aufhebung der gemischten Transitlager...

Das Kompromiß über das Fleischbeschauengesetz hat eine greifbare Form angenommen und liegt den Mehrheitsparteien des Reichstages zur Beschlußfassung vor.

Die Einfuhr von Fleisch in luftdicht verschlossenen Büchsen oder ähnlichen Gefäßen, von Würsten und sonstigen Gemengen aus zerhacktem Fleisch in das Zollinland ist verboten.

Für die Zeit nach dem 31. Dezember 1903 sind die Bedingungen für die Einfuhr von Fleisch geschlechtlich von neuem zu regeln.

Die Flottenvorlage in der Budgetkommission des Reichstages.

Nachdem die Regierung sich anscheinend damit abgefunden hat, daß über den Bau der Auslandsschiffe, die nach dem Flottenplan der Vorlage in den Jahren 1906 bis 1910 gebaut werden sollen, in diesem Flottengesetz nichts bestimmt wird, sondern die Nachforderung der

Auslandsschiffe der Zukunft überlassen bleibt, hat die Weiterberatung in der Budgetkommission am Dienstag ergeben, daß auch in den übrigen Streitpunkten, in Sonderheit in der Deckungsfrage, eine Verständigung in kürzester Frist zu erwarten ist.

Zuerst gab der Reichsschatzsekretär Frhr. v. Tziemann vor Beginn der Beratung die verlangte Erklärung wegen der Handelsverträge ab, und zwar in folgender Form: Die verbündeten Regierungen sind zu nachdrücklichem Schutz der deutschen Landwirtschaft bei Ausarbeitung des neuen Zolltarifs entschlossen.

So begann denn eine große Debatte über die Wirkung der Leutenoth, wobei der Centrumsabgeordnete Szmulca aus Obereschlesien, der nicht zu den Mitgliedern der Budgetkommission gehört, als „Gast“ und Spezialfachverständiger auf Wunsch des Centrums zu Worte gelassen wurde.

Nun ging man endlich zur Beratung der Deckungsfrage über. Selbst der Abg. Richter, der sonst gegen Steuern auf Vorrath ist, war bereit, eine Reichsvermögenssteuer zu bewilligen, die jährlich etwa 30 Mill. bringe.

Die Debatte wurde wesentlich dadurch abgekürzt, daß der Centrumsabgeordnete Müller-Julda sich, wie später im Lauf der Debatte bekannt wurde, das im Reichsschatzamt vorhandene Material hatte geben lassen und den ersten der Deckungsvorschläge in einem spezialisirten Entwurf ausgeführt hatte.

Der Müller'sche Entwurf schlägt vor, den Steuerfuß für inländische Aktien von 1 auf 1 1/2 vom Hundert, für ausländische Aktien von 1/2 auf 2 vom Hundert und für ausländische Renten- und Schuldverschreibungen von 6 auf 8 vom Tausend zu erhöhen.

Die finanziellen Ergebnisse dieses Antrages berechnete der Unterstaatssekretär von Nischenborn dahin, daß sich in Folge dessen ein Minderbedarf an Anleihe im Betrage von 200 Millionen und eine Beschränkung des laufenden Mehrbedarfs auf 10,3 Millionen ergeben werde.

Diese Stellungnahme wurde ungeändert in einer Weise bewirkt, die als eine wesentliche Beschleunigung der Beratung anerkannt werden muß; es wurde nämlich im Laufe des Nachmittags zuerst dieser Antrag Müller für sich, außerhalb des Flottengesetzes, als „schleuniger Antrag“ im Reichstage eingebracht, und im Zusammenhang damit, ebenfalls als besonderer „schleuniger Antrag“, ein Antrag des nat.-lib. Abg. Wassermann, der in gleicher Weise die Bestimmung § 6 Nr. 2 ausführt, wonach zur Deckung des Mehrbedarfs auch eine Abgabe auf deutschen Schaumwein eingeführt und die Zollsätze auf ausländische Schaumweine, Liköre, Cigarren und Zigaretten erhöht werden.

Nachdem die Regierung sich anscheinend damit abgefunden hat, daß über den Bau der Auslandsschiffe, die nach dem Flottenplan der Vorlage in den Jahren 1906 bis 1910 gebaut werden sollen, in diesem Flottengesetz nichts bestimmt wird, sondern die Nachforderung der

schatzsekretär hat Dienstag früh erklärt, daß die verbündeten Regierungen auf eine direkte Steuer nicht eingehen wollen, und da jene beiden Steuervorschläge genügen, so wird wohl die ganze Deckungsfrage damit ihre Erledigung finden.

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 64. Sitzung am 1. Mai.

Das Abgeordnetenhaus, das heute dieselbe gute Besetzung wie am gestrigen Tage aufwies, beriet heute den Antrag des nat.-lib. Abg. v. Cynern:

„Die Staatsregierung zu ersuchen, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen nach den Grundzügen des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 den Provinzialverbänden aus den Ueberflüssen des Etatsjahres 1899/1900 ein Fonds von 50 Millionen Mark überwiesen wird.“

Zu diesem Sinne begründete der Abg. v. Cynern seinen Antrag: daß es ihm vor allen Dingen auf eine positive Erleichterung der Provinzial- und Kommunalverbände ankomme und daß ihm daher auch jeder andere gangbare Weg genehm sei, wenn er auch seinem Antrag gemäß es nur für billig und recht erachten könne, daß aus den Ueberflüssen des verflohenen Etatsjahres, die sich sicher auf 100 Millionen Mark belaufen würden, ein einmaliger Betrag von 50 Millionen Mark statt zur außerordentlichen Schuldentilgung im Interesse der Provinzen verwandt würde.

Inzwischen lief ein Antrag des freikonservativen Abg. v. Zedlitz ein, worin die Regierung aufgefordert wurde, mit möglichster Beschleunigung einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher das Dotationsgesetz vom 8. Juli 1875 dahin abändert, daß die durch die wachsenden Provinzial- und Kommunallasten besonders belasteten Provinzen besonders berücksichtigt werden, jedoch so, daß die Dotationen für die übrigen Provinzen nicht verringert werden.“

Abg. Friese (Centr.): Ich beantrage, die Anträge einer besonderen Kommission von 14 Mitgliedern zu überweisen. Nach unserer Meinung dürfen wir nicht so vorgehen, daß wir den Provinzialverbänden einen besonderen Fonds überweisen, sondern wir müssen in der Weise vorgehen, daß wir eine methodische Regelung der Dotationsgesetze von 1873 und 1875 vornehmen. Vielfach sind die Provinzialverbände gerade durch den Staat, der sich so sehr sparsam ist, zu großen Ausgaben veranlaßt worden.

Finanzminister Dr. v. Miquel: Es ist falsch, wenn der Staat die natürliche Steigerung der Ausgaben, welche mit einer Selbstverwaltung verbunden sind, übernehmen wollte. Denn daß das die Aufhebung der Selbstverwaltung sein würde, wenn die Selbstverwaltung, ohne irgend etwas zu leisten, auf Kosten eines Dritten über Ausgaben beschließen könnte, das ist so klar, daß ich es nicht weiter auszuführen brauche.

Der erste Einwurf, den Herr v. Cynern gegen unsere Finanzverwaltung erhebt, ist der, den wir schon so oft gehört haben, daß wir nämlich zu viel Steuern erheben. Er hat dabei die Steuerverhältnisse anderer Länder zum Vergleich herangezogen. Der Berichterstatter der französischen Kammer für den Etat, P. Pelletan, einer der ersten Kenner der französischen Finanzen, hat aber, ohne Widerspruch zu erfahren, die französischen Steuerverhältnisse in seiner letzten Etatsrede ganz anders dargestellt, als Herr v. Cynern. Er hat darauf hingewiesen, daß in Frankreich die Steuerlast viel höher sei, als in Deutschland. Das ist auch vollkommen zutreffend. Und ich glaube, es ist in Deutschland kein Staat, in dem die Steuern in ihrer Gesamtheit so niedrig wären, wie in Preußen.

Die bisherige, durch das Gesetz von 1875 den Provinzialverbänden gewährte Dotation von rund 37 1/2 Millionen, wovon einbezogen sind 19 Millionen für die Uebernahme und Unterhaltung der Chausseen, wird bekanntlich auf die Provinzen vertheilt, zur Hälfte nach dem Maßstab ihrer Bevölkerung und zur Hälfte nach Maßgabe des Flächeninhalts. Schon damals hatten wir das Gefühl, daß die weniger leistungsfähigen Provinzen schlecht dabei wegkämen, wie konnten aber keinen anderen Maßstab finden. Man konnte den Provinzen, deren Chausseen bis dahin ohne Entgelt vom Staate gebaut und unterhalten waren, diese Last nicht ohne Gegenleistung auferlegen. Das führte aber dahin, daß diejenigen Provinzen, die noch sehr wenig Staatschausseen hatten und bei denen natürlich gerade das größte Bedürfnis nach einer Verbesserung ihrer Landstraßen vorlag, ein schlechtes Geschäft machten. Aber, wie gesagt, wir konnten damals keinen anderen Maßstab finden. Durch den Antrag von Cynern, der ohne Rücksicht auf Leistungsfähigkeit und Bedarf auf alle Provinzen nach dem damals angenommenen Maßstabe von Land und Leuten eine neue Dotation vertheilen will, würde nur erreicht werden, daß eine Reihe von Provinzen, die gar kein Bedürfnis nach einem solchen Zuschuß haben, wieder erheblich besser wegkämen, als andere Provinzen, die schwer belastet sind. Außerdem würden wir, wenn wir dem Antrage von Cynern folgten, unsere Schuldentilgung vermindern. Wir würden dann auf die obligatorische Schuldentilgung, die wir natürlich haben müssen, da wir sie nicht nach den jeweiligen Wünschen von Parlamentsmajoritäten beweisen können, beschränkt sein und jede weitere Schuldentilgung würde unmöglich sein. Das Staatsministerium würde daher, falls das Haus den Antrag v. Cynern annähme, außer Stande sein, ihn Folge zu geben. Dagegen glaube ich wohl, daß der Staat in absehbarer Zeit in der Lage sein wird, nach Maßgabe der im Herrenhause an-





genommenen Resolution die Provinzialdotationen überhaupt neu zu regeln. Daß das eine schwere Aufgabe sein wird, habe ich schon im Herrenhause dargelegt. Der Minister des Innern und ich haben schon kommissarische Beratungen eingeleitet, um einen Ueberblick über die Mittel und die Lasten der einzelnen Provinzen zu gewinnen. Wir werden uns also klar darüber sein müssen: Welche Aufgaben sind seitens der einzelnen Provinz noch zu erfüllen, wofür ihre eigenen Mittel nicht ausreichen? Eine Neuverteilung der Dotationen läßt sich also nicht so aus dem dunklen Gefühl heraus erledigen, sondern man muß festere Grundlagen haben. Das Staatsministerium ist gewillt, in dieser Weise zu verfahren, und ich kann Ihnen daher, wenn Sie nach diesen Erklärungen überhaupt eine Resolution fassen wollen, nur empfehlen, sich dem Antrag v. Bedlich anzuschließen, der auf dem Boden der Herrenhausresolution steht, aber den Antrag v. Eynern abzulehnen.

Abg. Ehlers (fr. Bgg.): Gegen den Antrag v. Eynern haben wir schwere Bedenken; es geht unseres Erachtens nicht, daß man Steuern, die der Staat aufbringt, anderen Verbänden überweist. Dagegen stimmen wir dem freiservativen Antrag zu.

Beide Anträge werden an eine Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Mittwoch findet im Abgeordnetenhaus die dritte Lesung des Kommunalwahlgesetzes statt; außerdem stehen kleinere Vorlagen auf der Tagesordnung. Wie der Präsident zum Schluß der Sitzung mittheilte, reicht der vorbereitete Beratungsstoff nur noch bis Donnerstag, so daß nach voraussichtlich eine Vertagung bis Montag oder Dienstag eintreten wird.

### Der südafrikanische Krieg.

Feldmarschall Roberts meldet aus Bloemfontein vom 30. April:

Die Buren waren am Sonnabend und Sonntag sehr ausdauernd in ihren Angriffen rund um Thabanchu, aber die Stellung, welche General Kumbles Division inne hat, ist sehr stark. Kumbles wurde auch durch die unter General Frenchs Oberbefehl stehenden Kavalleriebrigaden Gordon und Dickson sowie durch die Infanteriebrigade Smith-Dorrien und eine Abtheilung britischer Infanterie unter Jan Hamilton unterstützt.

Weiter wird dem „Menterschen Bureau“ aus Thabanchu vom 30. April gemeldet:

Die Buren machten gestern einen entschlossenen Flankenangriff, um sich eines Bergpasses zu bemächtigen und einen Wagenzug abzuschneiden. General French griff sofort die Flanke des Feindes an und sandte Truppen auf die dort sehr steilen Berge. Die Dunkelheit ermöglichte es den Buren, sich zurückzuziehen. Die Stellung der Buren hier ist fast uneinnehmbar. Die Berge, die steiler sind als bei Colesberg, dehnen sich auf Meilen rings um die Stadt aus. Die Lage ist heute unverändert. Es hat den ganzen Tag über ein lebhafter Artilleriekampf stattgefunden. Eine Kolonne unter Führung des Generals Hamilton ist in nordwestlicher Richtung vorgerückt und hat die Stellung des Feindes ausfindig gemacht, der auf weite Entfernung feuert. (Einen Theil dieser Meldung haben wir schon gestern gebracht, bei der telephonischen Uebersmittlung waren aber mehrere Irrthümer vorgekommen, z. B. „Bergwasser“ statt „Bergpaß“ verstanden worden. D. Red.)

Aus diesen Meldungen geht hervor, daß Lord Roberts trotz seiner großen Truppenmacht den Südosten des Oranjerestaates durchaus noch nicht eingenommen hat.

Die Londoner „Times“ berichtet aus Bloemfontein, Lord Roberts habe sehr strenge Maßregeln getroffen gegen diejenigen Buren, welche sich unterworfen haben. Es wird ihnen in Zukunft nicht mehr erlaubt, die von ihnen bewohnten Städte und Dörfer zu verlassen. Ebenso werden ihnen sämtliche Waffen und Pferde abgenommen.

Der Londoner „Wall Mall Gazette“ wird aus Mafeking (westlicher Kriegsschauplatz) vom 20. April gemeldet: Die Buren sind seit mehreren Tagen bemüht, die Eisenbahnlinie südlich von Mafeking in die Luft zu sprengen. Auf eine Anfrage des Feldmarschalls Roberts antwortete die städtische Behörde, daß Mafeking sich noch einen Monat halten könne.

Bei der Explosion der Geschloßfabrik in Johannesburg hat, soweit bis jetzt bekannt ist, keiner der dort wohnhaften Deutschen Verletzungen davongetragen. Die betroffenen Fabrikanlagen von Begbie & Co., deren Betrieb bekanntlich vor einiger Zeit von der Transvaal-Regierung übernommen worden, liegen in der Vorstadt südlich von Johannesburg.

Zwischen der Kapregierung und England herrscht eine wachsende Spannung. England beansprucht das Recht, durch das britische Parlament ein Sonderrecht einzusetzen zur Aburtheilung der Kap-Rebellen. Der Afrikabund protestirt gegen diesen neuen Eingriff in das Selbstverwaltungsrecht der Kapkolonie und verlangt vom Ministerium die sofortige Einberufung des Kap-Parlamentes.

Die „British Empire League“, ein englischer Bund, welcher für ein festverbundenes Groß-England arbeitet, veranstaltete am Montag Abend in London ein Festmahl, bei welchem der Herzog von Devonshire den Vorsitz führte und an welchem der Prinz von Wales, die Herzöge von York und Cambridge sowie Salisbury und Chamberlain theilnahmen. Der Herzog von Devonshire brachte einen Toast auf den Prinzen von Wales aus, in welchem er Bezug nahm auf dessen „Errettung aus Lebensgefahr“ in Brüssel. Hierauf erhoben sich alle Anwesenden und brachen in laute Hochrufe aus. Der Prinz von Wales dankte für die ihm zu Theil gewordene Ausnahmehuld und sprach hierauf von den „ausgezeichneten Diensten der Kolonialtruppen“. Auch Salisbury verweilte in einer Rede bei den Leistungen der Kolonialtruppen und führte aus, der Eindruck, welchen der Beistand der Kolonialtruppen in der ganzen Welt hervorgerufen habe, habe die Welt von der Vorstellung zurückgebracht, daß das britische Reich für praktische Zusammenwirken zu weit auseinander liege. Desgleichen sei die Welt jetzt im Stande, sich im Voraus zu sagen, daß mit fortschreitender Zeit die einzelnen Theile des Reiches zu noch engerem Zusammenschlusse mit einander gelangen würden, und daß im Verhältniß hierzu die Macht des Reiches wachsen werde. Der Premierminister fuhr fort, die Kolonien hätten auch England eine moralische Unterstützung von nicht geringem Werthe geleistet. Nichts sei bemerkenswerther als die Einsinnigkeit, mit der verschiedene andere Nationen und namentlich ihre „Straßenpresse“ (?) sich in der Verurtheilung von Englands Vorgehen und in der Verleumdung der tapferen Haltung seiner Truppen zusammengeschlossen hätten. Nichts sei, wie gesagt, bemerkenswerther, mit Ausnahme der Gleichgültigkeit, mit der dies von dem englischen Volke wahrgenommen worden sei, und diese Gleichgültigkeit rühre daher, weil es wisse, daß die anderen Unterthanen der Königin in der ganzen Welt, die zuständige Beurtheiler seien, die Haltung Englands billigen. England wisse nach dem, was die Kolonien gethan haben, daß es eine Nation von größerer Bedeutung in der Welt sei als vorher. Nach dem Premierminister hielt Minister Chamberlain

eine Ansprache, in der er sich hauptsächlich über den australischen Bund verbreitete.

So ganz gleichgiltig scheint die scharfe, aber gerechte Verurtheilung des frevelhaften Krieges, den England leider mit Unterstützung amerikanischer und australischer Kolonien gegen ein kleines, seine Freiheit und sein schwer erungenes Vaterland verteidigendes tapferes Volk führt, dem englischen Ministerpräsidenten doch nicht zu sein, sonst würde er in seinem unverkennbaren Aergern u. A. nicht zu dem Ausdruck „Straßen-Presse“ gegriffen haben. Es ist eine englische Frechheit, die ehrliche, maunhafte, sachgemäß ausgebräute Ueberzeugung der öffentlichen Meinung in allen civilisirten Ländern der Erde in dieser Weise degradiren zu wollen.

Berlin, den 2. Mai.

Der Kaiser unternahm gestern mit der Kaiserin Friedrich eine Fahrt nach der alten Cronberger Burg und in die nächste Umgebung der Stadt. Mittags fand im engsten Kreise Familientafel statt. Um 3 1/2 Uhr begaben sich der Kaiser und die Kaiserin Friedrich mit dem Prinzen und der Prinzessin Adolph zu Schaumburg-Lippe sowie dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen nach der Saalburg bei Homburg.

Die Ankunft des Kaisers im Schloß Urville ist, wie aus Meß gemeldet wird, auf den 8. Mai festgesetzt worden. Der Aufenthalt des Kaisers dauert bis zum 15. Mai. Die Kaiserin bleibt mit den beiden jüngsten Prinzen und der Prinzessin Viktoria einige Tage länger.

Prinz und Prinzessin Heinrich haben sich am Dienstag von Kiel aus in Begleitung des Prinzen Waldemar nach Berlin begeben, um an der Feier der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen theilzunehmen. Hierauf reist das prinzipale Paar zum Besuche der Kaiserin Friedrich nach Schloß Friedrichshof.

Die deutsche Torpedoboot-Flottille, die am Dienstag früh 6 Uhr von Rotterdam abgedampft ist, passirte zwischen 12 und 1 Uhr Mittags unter klingendem Spiel den holländischen Ort Falte. Wommel, wo die Bevölkerung mit Ausdrücken der Bewunderung das ihr völlig neue Schauspiel der wie Delphine dahinjagenden Torpedoboote ansah. Bei großer Fahrgewindigkeit hat die Flottille kurz nach 2 Uhr Ziel erreicht, wo sich Tausende von Zuschauern an den Ufern der Waal aufgestellt hatten und die Flottille mit Hochrufen begrüßten. Um 4 Uhr traf die Flottille an der Eisenbahnbrücke in Nijmegen ein; dort brachte die dichtgedrängte Menschenmenge Hochrufe aus, besonders als die Kapelle auf dem Divisionsboote die niederländische Nationalhymne und dann die „Macht am Rhein“ anstimmte. Abends 7 Uhr erfolgte die Ankunft in der preussischen Stadt Emmerich.

Regierungssaffessor v. Miquel, ein Sohn des Finanzministers, ist als Nachfolger des Reichstagsabgeordneten v. Voebell zum Landrath des Kreises Rathenow ernannt worden.

In der Königer Mordfrage wird jetzt die amtliche Bekanntmachung, durch die eine Belohnung von 20000 Mark auf die Ermittlung des Mörders des Gymnasiasten Winter ausgesprochen ist, in allen größeren Städten verbreitet. Dem Berliner Polizeipräsidium ist der Aufruf des Regierungspräsidenten zu Marienwerder in 200 Exemplaren zugegangen, welche in der vergangenen Nacht an die öffentlichen Säulen angeschlagen worden sind. Zu bedauern ist es, daß die Einzelheiten über die Kleidung Winters erst jetzt, sieben Wochen nach der Ermordung Winters, von der Staatsanwaltschaft der großen Oeffentlichkeit mitgetheilt worden; das hätte sofort nach dem Morde geschehen müssen.

Eine Anzahl Mitglieder der Berliner jüdischen Gemeinde haben zu der Königer Mordaffaire namentlich Stellung genommen. In einer vertraulichen Besprechung wurde der Beschluß gefaßt, ein größeres Komitee ins Leben zu rufen, das Geldsammlungen unter den jüdischen Gemeinden Deutschlands veranstalten soll. Der Ertrag dieser Sammlung soll für die Aufdeckung des Mordes in Königs bestimmt sein.

Die sozialdemokratische Waiseier am diesem Dienstag, 1. Mai, ist in der deutschen Reichshauptstadt friedlich verlaufen. Am Vormittage veranstaltete die sozialdemokratische Partei acht Gruppenversammlungen, zu welchen sich die Angehörigen einzelner Gewerbe in Gruppen von 15 bis 30 Mann begaben. Diese, wie auch die 19 Fachversammlungen waren von insgesamt etwa 20000 Personen besucht. Auf den Bauten arbeiteten nur wenige Arbeiter. Es ist eine Zunahme der Feiern in der Baugewerbe, namentlich bei den Zimmerern, gegen das Vorjahr festzustellen. In der Tischler-Branche und im Schneider-Gewerbe hatten viele Meister, um Konfikte zu vermeiden, die Arbeitsruhe am 1. Mai gestattet. In der Nähe der Versammlungsorte befanden sich ziemlich starke Polizeiaufgebote, die jedoch, soweit bisher bekannt geworden, nirgends Anlaß zum Einschreiten fanden. In den Versammlungen bildete die Tagesordnung durchweg „Die Bedeutung des 1. Mai“. Ein großer Theil der Feiern hatte es vorgezogen, die Versammlungen nicht zu besuchen, sondern mit ihren Familienangehörigen Ausflüge zu unternehmen. Auf dem Schlesischen Bahnhof herrschte schon am Morgen ein außerordentlicher Verkehr und die fahrplanmäßigen Züge nach Friedrichshagen waren fast sämtlich überfüllt. Bemerkenswerth ist, daß die rothen Abzeichen bei der Waiseier jetzt fast gar nicht mehr getragen werden, auch Waiseier-Zeitungen und Gedendblätter werden wenig gekauft. Für diejenigen, welche den 1. Mai nicht durch Arbeitsruhe feiern können, wurden in 22 Lokalen in Berlin und Umgebung Festlichkeiten am Abend veranstaltet. Den Arbeitern der Großen Berliner Straßenbahn, dem Personal der Firma Siemens und Halske, sowie den Angestellten anderer großer Betriebe war die Waiseier (während der vertragsmäßigen Arbeitszeit) bei Strafe sofortiger Entlassung verboten.

In Moskau mußte der bekanntlich diesmal zur Waiseier von der städtischen Polizei zugestandene Ausmarsch der Arbeiter mit Wusil durch die Stadt unterbleiben, weil er im letzten Augenblick von der Regierung verboten wurde.

Die Waiseier der Arbeiterchaft Wiens ist auch sehr ruhig verlaufen. Die Theilnahme an den Vormittags-Versammlungen war wesentlich schwächer als im Vorjahr. Auch der übliche Ausmarsch nach dem Prater wies eine geringere Betheiligung auf. In Paris war die Waiseier von der sozialistischen Arbeiterchaft stillschweigend ausgegeben worden. Außer einigen kleinen Abendversammlungen war überhaupt keinerlei feierliche Veranstaltung angekündigt.

Frankreich. Präsident Loubet hat am Dienstag das Palais in den „Elysäischen Feldern“ eröffnet, welches die Abtheilung der schönen Künste umfaßt. Am Eingang der deutschen Abtheilung wurde der Präsident, der von seiner Gemahlin begleitet war, vom deutschen General-Kommissar Geh. Ober-Regierungsrath Richter begrüßt. Loubet besichtigte die deutsche Abtheilung mit großem Interesse und sprach schließlich dem deutschen General-Kommissar seine Bewunderung über die prächtige, stimmungsvolle Ausschmückung der deutschen Säle aus.

Zur Auftrage des Präsidenten Loubet besuchte am Dienstag ein Ordonanzoffizier die bei dem Unglück in der Weltausstellung Verletzten und vertheilte Hilfs Gelder an diese. Infolge einer Aufforderung des Polizeipräsidenten ordnete der General-Kommissar der Ausstellung Picard an, daß mehrere den Anforderungen an die Sicherheit nicht genügende Schaustellungen in der Ausstellung zu schließen seien.

Rußland. Auf Befehl des Zaren wird eine Feier zur Erinnerung an die 100. Wiederkehr des Todes-tages des Feldmarschalls Suwarow in der Zeit vom 4. bis 12. Mai stattfinden. Bei allen Truppentheilen und in den militärischen Lehranstalten soll eine Belehrung über das Leben Suwarows gegeben werden, ferner in feierlichen Gottesdiensten und Seelenmessen in den Regimentskirchen und am Grabe Suwarow's. Zur Theilnahme an den Feierlichkeiten werden alle Nachkommen Suwarow's sowie die Vertreter der Regimenter, in welchen er diente oder zu denen er gezählt wurde, Einladungen erhalten.

### 4 Der Ostdeutsche Zweigverein der deutschen Zucker-Industrie

Hier, wie bereits in Nr. 99 des „Geselligen“ erwähnt wurde, seine 34. ordentliche General-Versammlung in Danzig ab; anwesend waren etwa 70 Interessenten, und zwar zumest Direktoren bzw. Inhaber von Zuckerfabriken und Zucker-Raffinerien aus den Provinzen Westpreußen, Ostpreußen und Posen, sowie Zuckereporteurs und Zuckerragenten aus Danzig und Königsberg. Den Vorsitz führte Herr Direktor Sewald-Milfede. In der geschlossenen Eröffnungsrede wurde Herr Direktor Haude-Montwy als Vizepräsident an Stelle des aus dem Bezirk verzogenen Herrn Dr. Brunker-Amjee gewählt. Es erfolgte alsdann Bericht und Beschlußfassung über Abänderung der Danziger Handelsgebräuche; eine Reihe von Änderungen wurde beschlossen.

In der öffentlichen Haupt-Versammlung wurde einem Beschluß des Schlesischen Zweigvereins beigetreten, betr. den Zuschuß bei Lebensversicherungen. (Die Sache steht auf der Tagesordnung der am 4. Mai stattfindenden Ausschlußsitzung des Vereins deutscher Zuckerindustriellen.)

Herr Direktor Knobloch sprach über das Thema: „In wieviel greifen einzelne Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches in unsere bestehenden Arbeiter-Ordnungen ein?“ Referent beschäftigte sich mit dem § 616 B. G. B., welcher von dem Anspruch des Arbeitnehmers auf Vergütung handelt, wenn er zeitweilig ohne eigene Schuld zu der verpflichteten Dienstleistung nicht im Stande ist. Herr Knobloch, welcher Direktor der Zucker-Raffinerie in Neufahrwasser ist, theilte mit, daß die Direktion mit ihrem Arbeitersaushuß verhandelt und mit dessen Einverständnis folgenden Nachtrag in die Arbeitsordnung aufgenommen habe:

„Arbeitern, welche durch einen in ihrer Person liegenden Grund an der Dienstleistung verhindert sind, steht während der Dauer ihrer Behinderung ein Anspruch auf Lohnvergütung nicht zu.“

Das Polizeipräsidium in Danzig habe aber seine Genehmigung zu diesem Nachtrag verweigert, da er mit dem Gesetzesparagrafen nicht in Einklang zu bringen sei. Auf Grund des § 134 der Gewerbe-Ordnung sei daher der Nachtrag zur Arbeitsordnung abgelehnt, womit sich das Direktorium vorläufig einverstanden erklären mußte.

Es entspann sich darüber eine längere Debatte, in der Herr Sewald ausführte, der § 616 könne sehr wohl durch einen Nachtrag aus der Arbeitsordnung ausgeschlossen werden und sei nicht von zwingender Wirkung. Glaube der Danziger Polizeipräsident, daß der § 616 durch Vertrag nicht aufgehoben werden könne, so sei das rechtsirrig.

Es folgten Vorträge und Erörterungen über technische Fragen.

### Der Königer Mord.

h. König, 1. Mai.

Heute Nachmittag fand bei der Königl. Staatsanwaltschaft die Auszahlung der für Auffindung des Winter'schen Kopfes ausgelegten Belohnung an die Finder (vier Knaben) statt. Die Zahlung erfolgte in Baar, die Eltern bzw. Mütter der Knaben waren dabei zugegen. Auf Grund der nachträglich getroffenen Feststellungen über den wirklichen Antheil erhielten, abweichend von der amtlichen Bekanntmachung, August Grzonkowski 400 Mk., Arthur Fuß, Otto Nuhnke und Paul Chirel je 200 Mk. ausgezahlt. Der Vater des zuerst zu gering bedachten Fuß hatte sich mit einer Eingabe an die Behörde, unter Darlegung des Sachverhalts, gewandt. Bisher ist noch nicht festgestellt worden, ob das bei Schneidemühl aufgefundenene blutgetränkte mit B. W. bezeichnete Mannsbündel dem Ermordeten gehört hat. Morgen werden die Eltern des Ernst Winter erwartet. Die Auffindung eines grauen Wollhemdes und einer schwarzen Kammgarnweste bei Bartenstein brachte man mit dem Königer Mord in Verbindung, doch ist auch hierüber noch nichts Näheres festgestellt worden. Hierbei sei jedoch bemerkt, daß Ernst Winter einen dunkelblauen Joppenanzug und baumwollene braunliche Unterkleider getragen hat. Gestern wurde der Obersekundaner Nestroy (früher in Culm) in einem über 3 Stunden währenden Verhör vor dem Herrn Untersuchungsrichter über die Herkunft des zur Verpackung benutzten Sackes, bzw. über ein darauf bezügliches Gespräch vernommen. Bei dem Zeigener Lewy fand erneut Hausdurchsuchung statt.

Von dem weitverbreiteten Gerüchte, der in Haft befindliche Israelski habe einen Selbstmordversuch gemacht, war an zuständigen Stelle nichts bekannt.

Die Polizeiverwaltung der Stadt Sastrow theilt uns im Anschluß an die Korrespondenz aus Sastrow vom 29. April (Nr. 100 des Ges.) mit, daß die dort verübten Ausschreitungen am Donnerstag Abend voriger Woche sich auf einige Sep-Dep-Rufe von halbwüchsigen Knaben beschränkt haben. Es sind weder Fenster zertrümmert worden, noch haben sonst irgend welche Uebergriffe gegen jüdische Bewohner stattgefunden.

Auch von anderer Seite, u. a. von Herrn Hotelbesitzer Barz, wird uns heute mitgetheilt, daß den jüdischen Bewohnern auch nicht eine Scheibe eingeworfen worden ist. Wir bedauern, daß der betr. Korrespondent eine übertriebene Schilderung gegeben hat und erlauben bei dieser Gelegenheit wiederholt alle Mitarbeiter, sich der strengsten Wahrheitsliebe zu befleißigen, uns lieber gar nichts zu berichten, als unwahres und Unhaltbares. Gerade in Orten, wo aus irgend einem Grunde die Bevölkerung erregt ist, muß jede Nachricht mit besonderer Sorgfalt erwogen werden. (Red. d. Ges.)

Culm, 1. Mai. Radauflüge Burden lassen auch hier Abends ihr Sep-Dep-Geschrei ertönen. Unter den roten Anschlagzetteln der Regierung betr. die Belohnung von 20000 Mk. sind polnische Bemerkungen unten angeklebt. („Sep-Dep“ zida wtop!“ auf Deutsch soll dieses bedeuten: „Juden Kopf abschlagen.“ In vergangener Nacht ist auf einem großen Bogen ein geschriebenes Spottgedicht auf die Juden an der Synagoge angeklebt worden, welches in mehreren Versen jüdische Liebesverhältnisse Winters und seine Tödtung behandelt.

Schneidemühl, 1. Mai. Der Bahnwärter Beckmann in Bude 193 hat gestern Nachmittag bei einer abermaligen Ab-suchung der Fundstelle auch noch ein wollenes, blutgetränktes Trikot hemd unweit vom Stöwener Wege gefunden. Die hiesige Polizeiverwaltung hat auch dieses Hemd, das zum Theil in der Erde verpackt war, der Staatsanwaltschaft in Königs überhandelt.



Aus der Provinz.

Brandenburg, den 2. Mai.

[Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 2. Mai bei Thorn 1,80 Meter (am Dienstag 1,92 Meter), bei Jordan 1,98, Culm 1,80, Graudenz 2,44, Kurzebrack 2,68, Bielefeld 2,44, Dirschau 2,68, Einlage 2,52, Schiewenhorst 2,48, Marienburg 1,96, Wolsdorf 1,94 Meter.

Die Jubelfeier des Erzbisthums Gnesen, dessen 900jähriges Bestehen kürzlich festlich begangen wurde, hat, wie nicht anders zu erwarten war, ganz den Charakter einer polnischen Nationalfeier gehabt. Ein deutscher Katholik wirft in der 'Pos. Ztg.' die Frage auf: Werden in der Provinz Posen die deutschen Katholiken von den Polen an die Wand gedrückt? Der Fragesteller beantwortet die Frage selbst, indem er u. a. schreibt: Das aus etwa 80 Personen bestehende Komitee, welches zur Feier einlud, war ein ausschließlich polnisches, die Einladungen ergingen nur in polnischer Sprache, der Festgottesdienst im Dom nur für die Polen, die Festversammlung nur aus Polen bestehend, die Redner ihre Festreden im national polnischen Sinne ausklingen lassend. Die deutschen Katholiken in Stadt und Land ließ man einfach vor der Thür stehen.

In der Stadtverordnetenversammlung zu Graudenz wurde am Dienstag beschlossen, der für den Regierungsbezirk Marienwerder errichteten Wittwen- und Waisenkasse für die Lehrer an öffentlichen Volksschulen beizutreten. Der Antrag, den nicht ständigen Mitgliedern der Erbschaftskommission eine tägliche Entschädigung von 5 Mk. für Aufwandskosten zu gewähren, wurde abgelehnt, da es sich um ein Ehrenamt handelt. Zur Durchlegung der Courbierestraße an der Kasernenstraße ist der Ankauf eines Grundstücks nötig; da die von dem Besitzer geforderte Entschädigung zu hoch ist, wurde die Einleitung des Enteignungsverfahrens beschlossen. In Folge der Bildung des Stadtkreises Graudenz ist die Einstellung eines neuen Bureaugehilfen zur Bearbeitung der Militärgeschäfte nötig; die hierzu erforderliche Gehaltssumme von 900 Mk. wurde bewilligt. Das Gehalt der wissenschaftlichen Hilfslehrer an der Realschule wurde von 1800 auf 2100 Mk., steigend nach 2 bzw. 4 Jahren auf 2400 bzw. 2700 Mk., erhöht. Zur Prüfung und Regelung der Gehälter der städtischen Beamten wurde eine gemischte Kommission eingesetzt. Als Beihilfe für einen Handwerker zum Besuch der Pariser Weltausstellung wurden 300 Mk., zur Anlage von Hydranten und einer Regenvorrichtung auf der Bühne im Stadttheater zu Feuerlöschzwecken 2000 Mk. bewilligt, die der Theaterverein mit 4 Prozent zu verzinsen und mit 2 Prozent zu tilgen hat. Endlich wurde eine Kanalisationskommission gewählt.

2. Danzig, 1. Mai. Der Spar- und Bauverein, der die Schaffung billiger Arbeiterwohnungen bezweckt, hielt gestern seine Jahresversammlung ab, der u. a. die Herren Oberverwalter Kontre Admiral v. Wittlich und Gaffron und Ober-Baurath Weste von der Kaiserlichen Werft beizutreten. Der Vorsitzende des Aufsichtsraths Herr Stadtverordneter-Vorsteher Dering widmete dem insolge der Besetzung ausgeschiedenen früheren Gewerberath Trilling, der sich um den Verein sehr verdient gemacht hat, Worte der Anerkennung. Dann erstattete der Vorsitzende des Vorstandes Herr Kaufmann Pol den Geschäftsbericht für 1899. Während das Jahr 1898 mit einem Geschäftsgewinn von 1814,50 Mark abgeschlossen hat, schließt das Jahr 1899 mit einem Gewinn von 4422,61 Mark ab. Es kommt diese große Differenz daher, daß von den 69 dem Verein am St. Michaelsweg gehörenden Wohnungen die letzte Hälfte erst im vergangenen Jahr bezogen werden konnte, der Miethsertrag sich also bedeutend steigerte. Ferner waren die Ausgaben für Zinsen viel geringer, als 1898. Der Gewinnanteil für die Genossen wurde darauf auf 4 Proz., wie im Vorjahre, festgelegt. Von den statutenmäßig ausstehenden Aufsichtsrathsmitgliedern wurden die Herren Ghibone, Herrmann Sach, Franz Ring, Karl Ziel und Karl Loedtle einstimmig wiedergewählt; für den verziehenden Herrn Gewerberath Trilling wurde Herr Stadtbauinspektor Kleefeld, für den in den Vorstand getretenen Uhrmacher Herrn Kammerer Herr Arbeiter Wilhelm Meyer in den Aufsichtsrath neugewählt.

In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurden aus städtischen Mitteln 2000 Mk. zu Stipendien für Handwerker und gewerbliche Arbeiter zum Besuch der Pariser Weltausstellung bewilligt. Ferner wurde beschlossen, der für den Regierungsbezirk errichteten Bezirks-Wittwen- und Waisenkasse für Lehrer der öffentlichen Volksschulen beizutreten. Der kommandirende General v. Venke kehrt Ende dieser Woche von seinem Urlaub zurück und übernimmt am Montag wieder die Dienstgeschäfte.

Die vom Danziger Männergesang-Verein veranstaltete erste Aufführung des 'Najden Ujas' von Sophokles, deutsch in den Versmaßen der Urschrift von C. Donner, Musik von Markull für Männerchor, Soli und Orchester mit vollständiger scenischer Darstellung, ergabte vor vollbesetztem Hause einen durchschlagenden künstlerischen Erfolg, der zu gleichen Theilen dem Dirigenten Herrn Frank wie den mitwirkenden Kräften gebührt.

Die Feier der Grundsteinlegung für den neuen evangelischen Kirchbau in Schibitz, der unter dem Protektorat der Kaiserin steht, wird am Donnerstag Vormittag stattfinden. Das neue Gotteshaus erhält mit kaiserlicher Genehmigung den Namen 'Heilandskirche'.

Der beim gestrigen Brande der Fischer'schen Brauerei in Neufahrwasser entstandene Schaden beläuft sich auf 300000 Mk., wovon nur ein Theil durch Versicherung gedeckt ist. Der Schaden an vernichteten Jopendiervorräthen beträgt allein fast 100000 Mark.

Ein Unfall ereignete sich gestern auf dem auf der Probefahrt befindlichen neuen Kanonenboot 'Liger'. Der Werkmeister Kuse, der im unteren Schiffsraum beschäftigt war, gerieth in die Kette des Steuerruders und wurde schwer am Unterleib verletzt.

Von den in Neufahrwasser noch ausstehenden See- und Hafnarbeitern haben gestern auch die letzten die Arbeit wieder aufgenommen und zwar zu einem Tagelohne von 3,50 Mk.

Thorn, 1. Mai. Auf Veranlassung des Herrn Ersten Bürgermeisters Dr. Kersten fand gestern eine gemeinsame Sitzung der Stadtverordneten, sowie der Mitglieder der Handelskammer und der Vertreter der hiesigen Wasserbau-Inspektion zur Besprechung über den Holzhafen statt. Die Versammlung entschied sich mit großer Mehrheit für den Bau eines Holzhafens bei Korczyniec. Die städtische Verwaltung wird jetzt mit der Handelskammer die Sache in die Hand nehmen und eifrig fördern helfen.

Marienwerder, 1. Mai. Dem gestern abgehaltenen Kreisrat lag der Antrag des Kreis-Ausschusses vor, von dem auf 2124000 Mk. berechneten Grundkapital der für unseren Kreis zu bildenden Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft nicht, wie zunächst in Aussicht genommen war, 300000 Mk., sondern 328000 Mk. in gleichberechtigten Aktien zu übernehmen. Der Kreisrat nahm den Antrag einstimmig an. Wie der Herr Landrath mittheilte, haben die Verhandlungen mit den Grundbesitzern wegen der zu ertheilenden Bauerlaubnisse sich so günstig gestaltet, daß an der Hoffnung festgehalten wird, die Kleinbahn in den beiden Kreistheilen diesseits und jenseits der Weichsel schon im Herbst dieses Jahres zu eröffnen.

Memel, 1. Mai. In der Nacht zum Sonntag brach in dem Viehhof der Gathhofbesitzer Kengel in Dittauen Feuer aus und griff vor dem starken Westwinde so schnell um sich, daß

eine Rettung nicht möglich war. Das Flugfeuer erfaßte die Gebäude des Besitzers Jakob Lanckuttis, des Briefträgers Pillaus, des Besitzers Friedrich Bletsch und der Wittve Marinte Kawohl, und es brannte im Ganzen drei Wohn- und zwölf Wirtschaftsgebäude mit sämtlichem todten Inventar bis auf die Fundamente nieder. Im lebendem Inventar sind 3 Pferde, 1 Kuh, 7 Kälber, 20 Schafe, 20 Lämmer, 3 Störche, 52 Hühner, 5 Säue und 36 Ferkel mitverbrannt. Die Gebäude waren sämtlich versichert, das Inventar jedoch nicht, und daher wenig gerettet werden konnte, erleiden die Betroffenen einen erheblichen Schaden. In der Scheune zum Gasthause schloffen etwa 20 Holzflöße, die noch rechtzeitig gewickelt wurden und sich retten konnten, als gleich darauf das Feuer auch die Scheune ergriff. Im Krüge übernachteten die domizillosen Arbeiter Georg Reich und Martin Puties, die Tags zuvor in Lingen gebettet hatten; diese sind als der Brandstiftung verdächtig festgenommen worden.

Verchiedenes.

Freiherr Moritz v. Cohn, der Hofbankier Kaiser Wilhelms I., der, wie gemeldet, am Dienstag in Dessau im Alter von 87 Jahren gestorben ist, wurde vom alten Kaiser wegen seiner großen Geschäftsgewandtheit und Rechtlichkeit, die sich in allen Lagen stets bewährte, ungemein hoch geschätzt. Der Verstorbene wurde f. z. vom Herzog Ernst von Sachsen-Coburg baronisiert und zum Wirklichen Geheimen Rath mit dem Prädikat Excellenz ernannt. In den bewegtesten Tagen von 1848, als der Prinz von Preußen sich veranlaßt sah, sein Land zu verlassen und die englische Hauptstadt aufzusuchen, da hatte sich, so wird erzählt, der Dessauer Bankier Cohn angeboten, ihm die erforderlichen Mittel in unbefränktem Maße zur Verfügung zu stellen. Dies hat der spätere Kaiser Wilhelm niemals vergessen. Unmittelbar nach dem Ableben des Kaisers hörten die Beziehungen des Barons von Cohn zu der Verwaltung des kaiserlichen Privatvermögens auf.

Das Eichsfeld (Prov. Sachsen) ist von zwei großen Bränden heimgesucht worden. In der Nacht zu Montag zerstörte ein Brand in Ehen vor bei Heiligenstadt fünf große Oefen- und Gebäude und das Gasthaus, wobei viel Vieh umkam. Dienstag Abend brach in Breitenworbis, durch spielende Kinder veranlaßt, ein Brand aus, welcher zehn Wohnhäuser und 26 Hintergebäude einäscherte. Sechs andere Gehöfte mit Stallungen und Scheunen wurden stark beschädigt. Auch ist hier viel Vieh verbrannt.

Die Heißarmee in Pommern. Seit einiger Zeit wird, wie die 'Zagl. Rdsch.' erzählt, auch das Land um Stettin von der Heißarmee bearbeitet. So kommt auch ein Soldat dieser Armee nach Loebenitz und kehrt in einer Wirthschaft ein. Der pommersche Gastwirth, der selbst Soldat war, kennt die neue Uniform nicht und fragt daher: 'Weden Truppen theil hörst Du an, min Sohn?' - 'Ich gehöre der Armee des Himmels an, lieber Mann', bemerkt der Heißsoldat. - 'Da siehst ihn der brave Gastwirth schmunzelnd an und meint lächelnd: 'Dunnet Wetter, min Sohn, da heßt Du aber hüllisch wit (weit) na die Kaseru.'

Neuestes. (Z. D.)

Potsdam, 2. Mai. Der Kaiser ist heute früh 8 1/2 Uhr auf der Station Wildpark eingetroffen.

Berlin, 2. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm ohne Debatte in dritter Lesung den Gesekentwurf betr. die Weichselregulirung an.

Berlin, 2. Mai. Im Abgeordnetenhaus brachten die Abg. Meubel-Steinfels und Freiherr von Wangenheim einen Antrag ein, die Regierung aufzufordern, noch in dieser Session einen Gesekentwurf zu dem Kontraktbruch ländlicher Arbeiter und die Verleitung dazu, einzubringen.

Berlin, 2. Mai. Die Budgetkommission des Reichstages beendete die Berathung des Gesekentwurfs über Postdampfschiffverbindung mit Afrika und nahm den Entwurf unbenändert an.

München, 2. Mai. Das Befinden des Königs Otto, der seit vielen Jahren als Geisteskranker in Schloß Nymphenburg lebt, hat sich auch körperlich verschlechtert. Es hat sich eine sehr schmerzhaft entzündung im rechten Nierenbecken gebildet.

Paris, 2. Mai. In der Nacht wurde eine Prüfung aller Stege und Brücken in der Ausstellung vorgenommen. Gestern Abend starb der vierte der bei dem Gerüstesturz am Montag verunglückten Arbeiter.

London, 2. Mai. Die 'Daily Mail' meldet aus Mafeking vom 19. April: Am 14. April Nachts versuchten 40 Eingeborene 90 Stück Rindvieh nach Mafeking zu bringen, wurden aber von den Büren entdeckt und beschossen. 6 Eingeborene wurden verwundet, 4 getödtet. Das Vieh wurde ebenfalls niedergeschossen. Burenkommandant Olivier ist bei W-pener an den Beinen verwundet worden.

New-York, 2. Mai. Bei einer Grubenexplosion in Schloß in Utah sind über 200 Personen getödtet, 137 Leichen sind geborgen.

Wetter-Depeschen des Gesekigen v. 2. Mai, Morgens.

Table with 6 columns: Stationen, Bar. mm, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temp. Cel. It lists weather conditions for various stations like Stornoway, Mafeking, Schloß, etc.

Neberst der Witterung. Vom nordwestlichen Schottland und dem Hochdruckgebiet Centraluropas geht ein schnell ostwärts fortschreitendes tiefes Minimum aus. Die gestrige Depression hat sich nach Rugland verlagert. Wärmeres Wetter mit zunehmender Bewölkung und aufsteigenden Winden ist wahrscheinlich. Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Danburg. Donnerstag, den 3. Mai: Veränderlich, normale Temperatur, starke Winde, Sturmwarnung. - Freitag, den 4.: Abwechslend, kühl, lebhaftes Wetter, streichweise Gewitter.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Table with 2 columns: Station, Regen mm. Lists precipitation amounts for stations like Graudenz, Thorn, etc.

Danzig, 2. Mai. Getreide-Depesche.

Table with 3 columns: Getreide, 2. Mai Unverändert, 1. Mai Unverändert. Lists prices for various grains like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Rügnisberg, 2. Mai. Getreide-Depesche.

Table with 3 columns: Getreide, 2. Mai Unverändert, 1. Mai Unverändert. Lists prices for grains like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Berlin, 2. Mai. Produkten- und Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Table with 4 columns: Getreide, 2.5, 1.5, 2.5, 1.5. Lists market prices for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.) Berlin, den 2. Mai 1900.

Zum Verkauf standen: 213 Rinder, 3249 Kälber, 860 Schafe, 9077 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bzw. für 1 Pfund in Pf.)

Dänen: a) vollfleischig, ausgemäht, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. - bis -; b) junge, fleischige, nicht ausgemäht und ältere, ausgemäht Mk. - bis -; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. - bis -; d) gering genährte jeden Alters Mk. - bis -.

Rullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. - bis -; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. - bis -; c) gering genährte Mk. 48 bis 52.

Färjen u. Kühe: a) vollfleischig, ausgem. Färjen höchst. Schlachtw. Mk. - bis -; b) vollfleischig, ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. - bis -; c) alt. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färjen Mk. - bis -; d) mäßig genährte Kühe u. Färjen Mk. 45 bis 47; e) gering genährte Kühe u. Färjen Mk. 40 bis 43.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 72 bis 75; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 64 bis 68; c) geringe Saugkälber Mk. 54 bis 58; d) alt., gering genährte (Fresser) Mk. 42 bis 46.

Schafe: a) Mastlamm u. jung. Mastlamm Mk. 58 bis 61; b) alt. Mastlamm Mk. 45 bis 56; c) mäßig genährte Mastlamm u. Schafe (Werkschafe) Mk. 45 bis 49; d) vollreiner Wollschaf Mk. - bis -.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig, der fetteren Massen u. deren Kreuzungen bis 1 1/2 Z. Mk. 45-46; b) mäßig Mk. - bis -; c) fleisch. Mk. 43-44; d) gering entwickelte Mk. 41 bis 42; e) Sauen Mk. 40 bis 41.

Verlauf und Tendenz des Marktes: Der Rinderantrieb blieb ungeändert 26 unverkauft. - Der Kälberhandel gestaltete sich langsam; es wird kaum ganz ausverkauft. - Von den Schafen wurden reichlich drei Viertel des Auftriebes abgesetzt. - Der Schweinemarkt verlief glatt und wird geräumt.

Centralstelle der Preuß. Landwirtschaftskammern.

Am 1. Mai 1900 ist a) für inl. u. Getreide in Mark per Tonne bezahlt worden

Table with 5 columns: Bez. Stettin, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Lists prices for various grains across different regions.

Weitere Marktpreise siehe Stern's Blatt.



Gestern Abend 9 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe Mutter

# Johanne Kratz

geb. Steuckardt

im fast vollendeten 81. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetäubt, um stille Theilnahme bittend, an

Moeder, den 1. Mai 1900

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 3. Mai cr., Nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Thornerstrasse 9 aus, auf dem neust. ev. Kirchhofe statt.

Dienstag, den 1. Mai, Morgens 2 Uhr, entschlief sanft nach längerem, schweren Leiden unsere geliebte Mutter, Gross- und Schwiegermutter, die Wittwe [3565]

# Julie Kadow

geb. Bachmann

im 74. Lebensjahre. Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetäubt an

Pelplin, den 1. Mai 1900

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hermann Kadow nebst Familie.

Die Begräbnisfeierlichkeit findet Freitag, den 4. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in der ev. Kapelle statt, die Beerdigung auf dem Kirchhofe in Rauden, wozu Freunde und Bekannte gebeten werden, der Entschlafenen das letzte Geleit zu geben.

Heute Mittag 11 Uhr entschlief nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser gut. Vater, Schwiegervater und Großvater, der Rentier

# Ferdinand Becker

in Marienburg im 67. Lebensjahre.

Dieses zeigt im Namen der trauernden Hinterbliebenen statt besonderer Meldung an

Graudenz, den 1. Mai 1900.

Willi Becker.

Die Beerdigung findet am 5. Mai, Nachm. 3 1/2 Uhr, in Groß-Defewitz statt. [3574]

Gestern Mittag verschied plötzlich in seiner Heimath nach langem Verleiden mein guter Sohn, unser lieber Bruder [3701]

# Eugen.

Dieses zeigen tiefbetäubt an

Neuenburg, den 1. Mai 1900.

Amalie Ehlert, Selma Ehlert, Lydia Ehlert.

Marie Müller Waldemar Meister Verlobte. Graudenz, im Mai 1900.

Statt jeder besonderen Meldung.

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter Bertha mit Herrn Siegmund Prinz aus Hohendorf beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen.

Hauschen b. Usbau Dpr., im April 1900.

Frau A. Weinberg geb. Cohn.

Heute Morgen 4 Uhr ist unsere liebe, gute Mutter, Frau

# Dorothea Gabriel

in ihrem 83. Lebensjahre sanft entschlief. Dieses bringen tiefbetäubt zur Anzeige [3689]

Graudenz, den 2. Mai 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 4. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Bohlmannstrasse 10, aus statt.

Wohne jetzt Danzig, Langgasse 39. Dr. v. Wybicki, Kinderarzt. [3613]

Ein Abchluss auf [3631]

# 500 Fahrräder

bei einer der größten deutschen Fahrradfabriken (Aktien-Gesellschaft) ermöglicht es mir, ein

bewährtes, erstklassiges Fahrrad

1900er Modell

mit I. a. Blockette und besten Pneumatics (Continental o. Peter's Union) montirt, für den in Anbetracht der vorzüglichen Qualität des Rades außergewöhnlich billigen Preis von

nur 130 Mark

zu verkaufen zu können.

Für leichtesten Lauf und Haltbarkeit der Maschine leiste ich 1 Jahr Garantie und erkläre mich ausdrücklich bereit, jede unter der Garantiebestimmungen fallende Reparatur während der Garantiezeit unentgeltlich auszuführen.

Oben empfohlene Räder bringe ich unter meiner eigenen Patentamt. geschützten Handelsmarke „Schwalbe“ zum Verkauf.

Ich bemerke ausdrücklich, daß ich nur infolge des enormen Absatzes mit einer einzigen Fabrik und des mir dadurch bewilligten Ausnahmepreises in der Lage bin, dieses wirklich gute Rad zu solch niedrigem Preise verkaufen zu können. Es werden ja häufig Räder zu noch billigeren Preisen angeboten, doch handelt es sich dann fast immer um amerikanische Maschinen, an denen die Rundschaft keine Freude erlebt.

Mein ausgezeichneter Kundenpreis und mein großes Renommee bieten Garantie für beste und reellste Bedienung. Illustrierte Preislisten über meine Schwalbe-Fahrräder und Zubehörteile versende auf Verlangen gratis und franco.

J. F. Meyer, Bromberg, I. und größtes ostdeutsches Fahrrad-Versandhaus.

# HELIOS, Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Köln-Ehrenfeld.

3612] Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer haben wir für die Provinzen Ost- und Westpreußen, sowie den Regierungsbezirk Cöslin in Königsberg i. Pr. ein Zweigbüro errichtet und dessen Leitung unserem Obergeringieur

## Herrn Joh. Fritze

übertragen. Wir ersuchen höflichst, Zuschriften, Anfragen etc., soweit dieselben auf den Bezirk unseres Zweigbüros Königsberg i. Pr. Bezug haben, gefl. direkt an dieses richten zu wollen. Hochachtungsvoll HELIOS, Elektrizitäts-Aktiengesellschaft.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung der „Helios“-Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Köln-Ehrenfeld beehren wir uns anzuzeigen, daß wir unsere Thätigkeit begonnen haben. Dieselbe erstreckt sich auf die Projektierung und Ausführung elektrischer Anlagen jeder Art und jeden Umfangs, sowohl für Befestigung, wie für Kraftübertragung und Bahnbetrieb, auf Installationen für elektrotechnische Zwecke, landwirtschaftliche Antriebe, Motoren für das Kleingewerbe etc., und zwar ebenso für Gleichstrom, wie für Wechselstrom und Drehstrom. Ausführliche Projekte und Kostenaufschläge unentgeltlich. Sorgfältigste, den neuesten Erfahrungen der Technik entsprechende Ausführung und Lieferung. Hochachtungsvoll

## HELIOS, Elektrizitäts-Aktiengesellschaft,

Zweigbüro Königsberg i. Pr., Ruedig. Langgasse 35.

# Vorschußverein zu Soldau

E. G. m. b. H.

## II. General-Versammlung

Sonntag, den 13. Mai cr., 4 Uhr Nachmittags, im Saale des Herrn Hellmuss (Appolts Hotel.) Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht pro I. Quartal 1900,
2. Wahl von Deputirten zum Verbandstage nach Angerburg,
3. Remuneration für die Mitglieder des Aufsichtsraths,
4. Statutenänderung,
5. Erziehung für den auf seinen Antrag ausscheidenden Direktor für dessen Wahlperiode.

Soldau, den 28. April 1900. [3492] Der Vorstand und der Aufsichtsrath.

## Tanzkursus für Jablonowo!

Mein Tanzkursus für Jablonowo und Umgegend beginnt am 15. Mai. Anmeldung werden in Assmann's Hotel erbeten. A. Aster, Balletmeister.

## Pianinos

aus renommirten Fabriken, zu den billigsten Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch gebrauchte u. z. Miethe Oscar Kaufmann, Graudenz. Pianoforte-Magazin. [1749]

## Unerhört!!

Im Leben nie wiederkehrende Kaufgelegenheit und zwar folgendes für nur 4 Mark 1 prachtb., hochelegante Uhr, genau gehend, 3 Jahre Garantie, 1 eleg. Uhrkette, sehr reichh., 1 Paar ff. Dosenrings, 1 Lederbörse, 1 Paris. Damenbroche, 1 pracht. Herren-Gravate, 1 Gravattennadel mit künstl. Brillant, 2 mech. Manschettenknöpfe, Doublegold, 3 Raagenknöpfe, Doublegold, 3 Chemisettknöpfe, Doublegold, 1 hochh. Herrenring m. mit Edelstein, 1 Taschentuchspiegel u. ca. 100 Gegenstände die im Laufe gebraucht werden. Diese Gegenstände, die Uhr ist allein das Geld werth, sind per Postnahme für nur 4 Mark zu beziehen von [3536] J. Reinhold, Dresden A. Annoncenr. 28. Nichtpassendes wird umgetauscht ev. retour genommen.

## Tapeten

kauft man am billigsten bei [1369] E. Dessonneck, Graudenz.

## 6 Pianinos

habe Gelegenheit gehabt, billig zu kaufen und werde selbige zu auffallend billigen Preisen wieder abgeben. Theilzahlung gestattet. Carl Lerch Jr.

## Niemand reise nach Paris!

ohne Cray's verfeinerten Franzosen. 2 Bände zusammen 1 Mk. 80 Pf., get. oder in 2 eleg. Bänden. Einbände 2 Mk. 40 Pf. Bequemeres Taschenformat. Inhalt des Sprachführers: Leichtf. Grammatik. — Eine Reise nach Paris! — Briefsteller. — Wörterbuch etc. Jedes Wort mit Aussprache. Prospekt über Cray's Kollektion gratis. Sprachführer gratis und franco. Methode allseitig als vorzüglich anerkannt. Zu bez. d. jede Buchhandlung oder gegen Einzahlung des Betrages franco von der Verlagshandlung Conrad Lerch, Schweidnitz (Schles.)

## Lerne Sprachen!

Ohne Lehrer erlernt Jedermann auch ohne Vorkenntnisse fremde Sprachen nach der altbewährten Cray'schen Lehrmethode, von der das Berlin. Tagebl. bereits am 4. 2. 86 sagt: „dass diese Methode jed. Lehrer überflüssig mache“. Jed. Wort hat beidr. Aussprache! Erschienen sind: Engl. 1. 75 Pf., 2. 1 Mk., Franz. 1. 80 Pf., 2. 1 Mk., Italien, Dän., Schwed., Span. à 80 Pf., Deutsch, Portug. à 1 Mk., Holland. 75 Pf., Ung. 90 Pf., Poln. 1,20 Mk., Russ. 1,50 Mk., Germ. 1,50 Mk., Jed. Bändchen eleg. rothgeb. 30 Pf. mehr. Engl. Coovers. Buch cart. 1,20 Mk. Engl. Sprachmeister zum Selbstunterricht (sehr empfehlensw.) eleg. gebd. 5 Mk. Zu bez. d. jede Buchhandl. auch direkt gegen Nachn. von Conrad Lerch, Sprachführ. Verlag, Schweidnitz (Schles.) — Prospekte grat.

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde Ernst Wilhelm Arnoldt begründete, auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit beruhende

# Lebensversicherungsbank f. D.

zu Gotha

ladet hiermit zum Beitritt ein. Sie darf für sich geltend machen, daß sie, getreu den Absichten ihres Gründers, „als Eigentum Aller, welche sich ihr zum Besten der Ihrigen anschließen, auch Allen ohne Ausnahme zum Nutzen gereicht.“ Sie strebt nach größter Gerechtigkeit und Billigkeit. Ihre Geschäftserfolge sind stetig sehr günstig. Sie hat allezeit dem vernünftigen Fortschritt gebührend.

Insbesondere sichert die neue, vom 15. Januar 1896 ab geltende Bankverfassung den Banktheilhabern alle mit dem Wesen des Lebensversicherungsvertrages vereinbarlichen Vorteile.

Versicherungs-Bestand 1. Febr. 1900 774 Millionen M.  
Geschäftsfonds 251 1/2

Dividende der Versicherten im Jahre 1900: je nach dem Alter der Versicherung 30 bis 138% der Jahres-Normalprämie.

Die Verwaltungskosten haben stets unter oder wenig über 5% der Einnahmen betragen.

## Naturheilmethode!

Priessnitz-Bad, Strassburg Westpr.  
Wirksamstes Bad gegen chronische Leiden  
Nähere Auskunft ertheilt Besitzer und Leiter [3525] G. Schroeder.

# Mähemaschinen

für Gras und Getreide.

Glänzende Zeugnisse über Leistung, Ausführung und Dauerhaftigkeit zu Diensten.

Adler-Pferderechen bis 3 1/2 m breit, Heuwender Schleifapparate für Mähemaschinenmesser. Kataloge umsonst und franco.

W. Siedersleben & Co., Bernburg.

General-Vertreter: L. Badt, Königsberg i. Pr., Koggenstrasse 22/23. [3466]

Wichtig für Baumeister, Bauunternehmer und Dachdecker!

Ca. 60% gewinnbringend ist die Fabrikation der Schaebbike'schen Cementfalzplatten D. R. G. Nr. 70501 P. a. [2396]

Bestes, billiges und leichtes Bedachungsmaterial, alle anderen Systeme übertreffend. Fabrikation sehr einfach, weil Handbetrieb ohne Maschinen. Anschaffungskosten sehr gering. Lizenzen für einzelne Kreise sind unter günstigen Bedingungen abzugeben.

Alles Nähere durch die Cementwaarenfabrik Schaebbike & Co. in Starolenka bei Posen, Gef. m. b. H.

## Unterricht

Führ., Seekad., Einj., Prima-, Abit., Examen schnell, sicher Dr. Schrader's Milit.-Vorab.-Anstalt, Magdeburg-W.

## Ernst Klose

Handelslehrausalt Graudenz, 31 Oberthornerstraße 31. Unterricht in Buchführung aller Systeme. Handelskorrespondenz, Buchschreibe, Schönschreiben etc.

## Maschinen-Schreibschule

Ernst Klose, Graudenz Unterricht in der Handhabung der gebräuchlichsten Schreibmaschinen.

## Stenographie-Schule

Ernst Klose, Graudenz Ausbildung von Herren und Damen zu „Geschäfts-Stenographen“, „Maschinen-Schreibern“ (Herren u. Damen), auf erhaltl. Maschinen angelehrt, in Geschäfts-Stenographie ausgebildet, u. mit Buchführung vertraut, sind fähig u. erhalten solche durch mich, infolge entsprechender Verbindungen mit mehreren Großstädten, reichlichen Stellennachweis. Eintritt täglich. Man verlange Prospekt.

## Ernst Klose, Graudenz

Handelslehrausalt 31 Oberthornerstraße 31.

## Vergnügungen

Graudenz, auf dem Venetischen Platz vis-a-vis Schützenhaus, Circus Ww. A. Braun. Dem hochgeehrten Publikum von Graudenz und Umgegend erlaube ich mir die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß ich Sonnabend, den 5. Mai, mit mein. aus den herborragendsten Künstlern u. Künstlerinnen bestehend. Gesellschaft in ein. ausserordentlichen Maskenball hier eintr. Sonnabend, d. 5. Mai, Abends 8 Uhr, große Gala-Eröffnungsvorstellung. Preise: Num. Sperrst. 1,50, 1. Platz 1,00 Mk., 2. Platz 75 Pf., Gallerie 40 Pf., Kinder unt. 10 Jahr. zahl. halbe Preise. Militärs ohne Charge zahl. Sperrst. 1 Mk., 1. Platz 80 Pf., 2. Platz 60 Pf., Gallerie 30 Pf. [3696]

## Sonntag, den 6. Mai, 2 Vorstellungen.

Anfang 4 u. 8 Uhr. Der reiche Beifall u. die Anerkennung, welche mir vor 3 Jahr. hier zuteil wurden, lassen mich hoffen, auch bei meinem 2. Besuche in Graudenz die vollste Zufriedenheit zu erwerb. zumal ich in der Lage bin, durch Engagements der größt. Spezialität der Jetztzeit stets Neues u. Interessant. z. biet. Es wird mein eifrig. Bestreben sein, durch hervorrag. u. musterartige Leistung, mir auch diesmal die Gunst u. das Vertrauen des hochgeehrten Publikums zu erwerben. NB. Der Marktort befind. sich b. Circus u. steht Sportfreund. u. Pferdelieb. z. gefällig. Ansicht. Mit vorzüglicher Hochachtung Ww. A. Braun.

## Schweizer-Ball

im neuen Saale des Hrn. Stürmer in St. Gnie laden ergebenst ein St. Gnie, im April 1900. Die Schweizer. Anfang Abends 5 Uhr.

## Bromberger Stadt-Theater.

Mittwoch: Keine Vorstellung. Donnerstag: Siegfried von R. Wagner.

## Stempners

bringend erwünscht. [3516] Wetlungen werden brieflich mit der Ansicht Nr. 3516 durch den Geselligen erbeten.

## M. S. B.

Ich möchte postlagernd an Dich schreiben, gib mir, bitte, die Buchstaben an und an welchem Tage der Brief dort sein soll. Kann der Brief ja auch ein paar Tage auf der Post lagern. Es küßt Dich innigst Dein tr. B [3552]

## Heute 4 Blätter.



Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. Mai.

Die An siedelungs-Kommission hat seit dem 1. April d. J. folgende Güter angekauft: Rittergut Tuchorze mit Kettlin, Kreis Bismarck (1778 ha), Rittergut Goszczewo, Kreis Dobrosze (699 ha), Adliges Gut Galewo (Erzebin), Kreis Koschmin (426 ha), Gut Kullig, Kreis Lötzen (404 ha), Rittergut Kuszewo, Kreis Bismarck (361 ha), Gut Kl. Semlin, Kreis Pr. Stargard (208 ha), Rittergut Krangen, Kreis Pr. Stargard (992 ha), Gut Walszewo, Kreis Gnesen (146 ha).

[Günstige Lebensstellung für junge Leute.] Die Kaiserliche Werft zu Danzig stellt eine beschränkte Zahl von Anwärtern für das Werft-Verwaltungs-Sekretariat ein. Die Werft-Verwaltungs-Sekretäre beziehen ein Einkommen von 2232 bis 4632 Mk. jährlich und haben Anwartschaft auf die Stellen der Marine-Referenten (Höchstehinkommen 4932 Mk.) und Magazin-Direktoren (Höchstehinkommen 5432 Mk.) bei den Werften. Ferner werden die Stellen der Geheimen expedierenden Sekretäre im Reichs-Marine-Amt (Höchstehinkommen 6900 Mk.) zum Theil mit besonders tüchtigen und befähigten Werft-Verwaltungssekretären besetzt. Diese Laufbahn bietet jungen Leuten günstige Aussichten, da bei der bevorstehenden Vergrößerung der Marine eine baldige etatsmäßige Anstellung zu erwarten steht. Bewerber müssen die Reife für die Ober-Prima eines Gymnasiums u. dgl. m. und ihrer Militärpflicht genügt haben. Die sonstigen Vorschriften für die Annahme sind auf der Kaiserlichen Werft zu Danzig zu erfahren.

[Schafzucht.] Im Jahre 1899 sind in Preußen (mit Ausnahme des Kreises Graudenz) insgesamt 40631 Schafe in 766 Beständen der Baderkur unterworfen. Davon waren am Schlusse des Jahres 33834 Stück in 476 Beständen geblieben, 3306 Stück in 248 Beständen sind vor Tilgung der Rinde geschlachtet, 50 Schafe verendet, 558 Stück in 3 Beständen ohne Erfolg gebadet, 2883 Stück in 39 Beständen waren noch nicht geblieben. Im allgemeinen hat hiernach die Baderkur gute Erfolge gehabt. Gegenüber dem Jahre 1898 ist ein allerdings nicht erheblicher Rückgang der Seuche zu erkennen. Zur weiteren Unterdrückung ist die Fortsetzung des bisherigen Tilgungsverfahrens erforderlich. Der Landwirtschaftsminister weist wiederholt darauf hin, daß die Schmierkur nur dann zugelassen werden darf, wenn die Anwendung des Fröhner'schen Vabeverfahrens mit Rücksicht auf die Jahreszeit nicht thunlich ist, und daß dieses Verfahren auch in solchen Fällen nachzuholen ist, wenn die Schmierkur ohne Erfolg geblieben ist und die Jahreszeit die Vornahme der Baderkur gestattet. Der Minister ersucht, sich zur Durchführung dieser Maßregeln der gesetzlichen Zwangsmittel mit aller Schärfe zu bedienen. Aus den Berichten ergibt sich ferner, daß die im Jahre 1898 angeordnete Zuziehung der beamteten Thierärzte zur Untersuchung räuberischer Herden, namentlich zur Vornahme unvermutheter oder periodischer Revisionen sich bewährt hat. Diese Anordnung bleibt daher auch für die Folge in Kraft.

[Ordnungsverleihungen.] Dem Ober-Sekretär beim Oberlandesgericht in Posen, Kanzleirat Schmidt, ist der Kronen-Orden dritter Klasse, den emeritirten Lehrern Albrecht zu Elbing und Lubmann zu Demmin der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern, dem herrschaftlichen Ritters Balensjak zu Turso im Kreise Pleschen, den Gutsbesitzern Schroda, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Ferner ist verliehen: Der russische St. Annen-Orden zweiter Klasse dem Landrath v. Schwerin zu Thorn; die dritte Klasse desselben Ordens dem Grenzkommissar Maerker zu Thorn und dem Polizei-Inspektor Tausch zu Königsberg i. Pr.

[Rechtverleihung.] Dem Königsberg-Sekretär Wittner in Bromberg ist bei dem Uebertritt in den Ruhestand der Charakter als Rechnungsrath verliehen.

[Personalien von der Schule.] Der Oberlehrer am Gymnasium in Ostrowo, Professor Dr. Schlüter, ist zum Direktor des Gymnasiums ernannt.

n Culmsee, 1. Mai. Die Beschlüsse der städtischen Behörden, 260 Proz. Zuschläge zur Staatseinkommensteuer und 200 Proz. zu den Realsteuern zu erheben, haben die Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten gefunden. Eine Anzahl Mauerer-Gesellen haben die Arbeit eingestellt und beantragen die Lohnherabsetzung. Bis jetzt ist es den Meistern möglich, alle in Angriff genommenen Bauarbeiten fortzusetzen.

Thorn, 1. Mai. Bei der heute am hiesigen Lehrerverein-Seminar abgehaltenen Prüfung haben die Damen Ella John, Marie Suman und Gertrud Keschke, alle drei aus Thorn, die Prüfung für höhere und mittlere Schulen bestanden.

\* Briesen, 1. Mai. Der Vorstand des Hirschweiliger Brandunterstützungsvereins hat beschloffen, der Hauptversammlung die Hinzufügung von Bestimmungen zu den Vereinsstatuten vorzuschlagen, nach welchen jeder Grundbesitzer oder Realberechtigter das Recht erhalten soll, sein Grundbuchrecht oder die ihm gegenüber erfolgte Verpfändung der Grundbesitzveräußerung im Hypothekentafelwerk vermerken zu lassen. Diese Eintragung hat die Wirkung, daß der Versicherer ohne Bewilligung des Gläubigers nicht freiwillig aus dem Verein austreten oder die Versicherungssumme herabsetzen darf, und daß der Gläubiger von jeder notwendigen Lösung oder Herabsetzung der Versicherung benachrichtigt wird. Auch bei vorläufigen Verpfändungen soll der Gläubiger den ihm zustehenden Betrag erhalten, soweit er nicht aus sonstigen Vermögensstücken des Versicherers befriedigt werden kann.

h Rosenberg, 1. Mai. In der bekannten schweren Beschuldigung, welche die „Allgemeine Fleischzeitung“ gegen die Rosenberger Genossenschafts-Schlächtereien erhoben hatte, daß diese Fleisch von kranken Thieren zu Wurst verpackt, gefärbte Wurst als ungefärbte veräußert u. dgl. m., sei heute nochmals auf Grund des attemmäßigen Materials konstatiert, daß die Seitens der Regierung angeordnete sehr scharfe Untersuchung die Grundlosigkeit der nach den Angaben eines entlassenen Gesellen erhobenen schweren Anschuldigungen durchaus unzweifelhaft ergeben hat. Es wird Sache des verantwortlichen Redakteurs der „Allgemeinen Fleischzeitung“ sein, gegenüber diesem Ergebnis der von der Staatsbehörde angeordneten Untersuchung den Beweis der Wahrheit auf dem Wege der gerichtlichen Verhandlung zu erbringen.

\* Aus dem Kreise Rosenberg, 1. Mai. Am Sonntag veranstaltete Herr Pfarrer Schan in Frödenau einen christlichen Familienabend, welcher sich zu einer Bismarck-Gedächtnisfeier gestaltete. Nach einer Ansprache des Geistlichen hielt Herr Organist Sowa aus Frödenau einen Vortrag über Fürst Bismarck. Mitglieder des Frödenauer Gesangsvereins führten ein wirkungsvolles humoristisch-patriotisches Festspiel über Bismarck auf. Der gemischte Chor trug unter Leitung des Organisten Sowa mehrere Gesänge vor. Nachdem ein aus Schülern gebildeter Bläserchor unter Leitung des Herrn Lehrers Schiforra einige Stücke vortragen hatte, wurde der Familienabend mit dem gemeinsamen Gesange von „Deutschland, Deutschland über alles“ geschlossen.

X Czerniewsk, 1. Mai. In der Hauptversammlung des Kriegervereins wurde der alte Vorstand wiedergewählt.

Zum Beisitzer bezw. zum Delegirten zum Kreisriegerverbandstag wurden die Herren Bloy-Pesnian bezw. Reumann-Balkan und Seidelmeyer-Czerwinz gewählt.

\* Marienwerder, 1. Mai. In der gestrigen Hauptversammlung des Krieger-Vereins wurde Herr Major a. D. v. Kehler zum Vorsitzenden wiedergewählt. Zu Stellvertretern wurden die Herren Regierungsrath Oberländer und Forst-assessor Breuer neugewählt. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Herr Kreisrath Felbel hat sein Amt wegen hohen Alters niedergelegt. Zum Schriftführer wurde Herr Dumont, zu Kassensührern die Herren Schulz und Jeller wiedergewählt. Dem Verein gehören 451 Mitglieder an, darunter vier Ehrenmitglieder. Die Kassenverhältnisse sind sehr günstig; der Verein, welcher im nächsten Jahre sein 25jähriges Bestehen feiern wird, verfügt z. Bt. über einen Bestand von 1905 Mark. Auf dem am 10. Juni in Thorn stattfindenden Sanitätskolonnenfest wird die Sanitätskolonne unseres Krieger-Vereins durch einen Zug vertreten sein.

h Osche, 1. Mai. Für die königliche Försterei Osche wird zur Zeit ein neues Wohnhaus errichtet. Da bei den forstwirtschaftlichen Kulturarbeiten wegen der überaus starken Sachjüngere großer Arbeitermangel herrscht, so wird beabsichtigt, an die Regierung eine Eingabe um die Erlaubnis zur Beschäftigung von Schulkindern zu senden.

h Konitz, 1. Mai. Bei dem Besizer Robert Wagner in Miesendorf sind heute durch Unvorsichtigkeit des Kuhfütterers fünf wertvolle Milchkühe, (eine derselben hatte allein einen Werth von 400 Mark), verendet. Das übrige Vieh ist bedenklich erkrankt. Der Knecht hatte beim Füttern irrtümlich Dünge mittel (Raminot oder Chilisalpetre) dem Futter zugefügt.

h Krojanke, 1. Mai. In der Hauptversammlung des hiesigen Kriegervereins wurden die Herren Besizer G. Belz und Gendarm Weber zu Vorsitzenden gewählt. Der Verein hatte bei einem Jahresumzuge von 900 Mk. einen Kassenbestand von 8 Mk. Dieser niedrige Kassenbestand hat seinen Grund in den durch das vorjährige Verbandsfest entstandenen Kosten.

X Dirschau, 1. Mai. Den Schülern, welchen die Berechtigung zum einjährigen Dienst trotz der bestandenen Prüfung hier nachträglich nicht erteilt wurde, und welche auf andere Schulen übergegangen sind, wurde jetzt die Mittheilung vom Ministerium gemacht, daß sie nicht vor Ostern 1901 geprüft werden bezw. die Berechtigung erhalten dürfen. Zwei der jungen Leute sind durchaus nicht in der Lage, so lange noch Schulgeld in Danzig bezw. Pr.-Stargard zu bezahlen. Der eine ist gezwungen, die Schule sofort zu verlassen, ob die Verwandten des zweiten in der Lage sein werden, die Mittel zu seiner Unterhaltung für ein ganzes Jahr zu beschaffen, ist noch fraglich.

h Pr. Stargard, 1. Mai. Gestern fand die Hauptversammlung des evangelischen Volksvereins statt. Nach dem Jahresbericht zählt der Verein 256 Mitglieder; die Volksbibliothek des Vereins hat 250 Bände. Die Sterbekasse hat in den drei Jahren ihres Bestehens 2500 Mk. angeammelt. Bei der Vorstandswahl wurden die Herren Prediger Brandt als Vorsitzender, Superintendent Dreher als stellvertr. Vorsitzender gewählt.

\* Aus dem Kreise Karthaus, 1. Mai. In der Ortschaft Jalesen geräth ein Feuer Wohnhaus und Stall des Besizers Wolff; es ist viel todtes sowie lebendes Inventar mitverbrannt.

h Osterode, 1. Mai. Der Gärtnersohn in Bednark war gestern mit dem Reinigen eines Gewehrs beschäftigt, von dem er nicht wußte, daß es geladen sei, als ein 6jähriges Mädchen in die Stube trat. Plötzlich entlud sich das Gewehr und der Schuß traf das Kind so unglücklich, daß der Tod sofort eintrat. Der unvorsichtige Schuldige stellte sich selbst dem Gericht.

\* Vartenstein, 1. Mai. Der Sohn des Herrn Rittergutsbesizers W. auf K. wollte mit dem Jagdgewehr einen Schuß abgeben. Wahrscheinlich ist hinten der Lauf schadhast gewesen, denn als Herr W. abdrückte, platzte das Patronenlager, und die nach hinten explodirende Ladung riß Herrn W. den Daumen der linken Hand fort.

h Mohrungen, 1. Mai. Heute fand hier der Remontemarkt statt. Von 70 vorgestellten jungen Pferden wurden 30 zu Durchschnittspreisen von 800 Mark gekauft. Herr Szelinski-Gehlersheim verkaufte von acht Pferden sechs. Western hatte die Kommission auf dem Rittergute Stollen einen Markt angelegt; hier wurden von 45 vorgestellten Pferden 37 abgenommen. Herr von Kunheim-Stollen verkaufte von 15 Remonten elf.

h Wehlau, 1. Mai. Der neue Leiter unserer städtischen Volksschule, Herr Rektor Petter, bisher Lehrer an der Töchter-schule in Vartenstein, wurde heute durch den Kreisinspektor Herrn Pfarrer Schwanbeck in sein Amt eingeführt.

\* Inowrazlaw, 1. Mai. Das Gericht von dem Selbstmorde des hiesigen Baumeisters Küster in Magdeburg befristet sich nicht. Die Nachricht, welche hier in der bestimmtesten Form auftrat, fand allgemeinen Glauben, bis eine telegraphische Anfrage in Magdeburg den Irrthum aufklärte, indem die dortige Polizeibehörde mittheilte, ihr sei von dem Vorfalle nichts bekannt. K. gab an, nach Paris zur Weltausstellung zu gehen, da er dort einen Bau zu leiten habe. Ob K. ins Ausland entkommen ist, konnte bis jetzt nicht ermittelt werden. Bis jetzt sind Wechselzahlungen im Betrage von 74000 Mk. aufgedeckt; das gesammte Deficit soll sich auf 150000 Mk. belaufen. Einzelne Handwerksmeister verlieren bis zu 10000 Mk.

h Gnesen, 30. April. Vor der Strafkammer hatte sich heute die Hausbesizerin Frau Kozerski von hier wegen unternehmer Verleitung zum Meineide zu verantworten. Eines Tages im Herbst v. J. hatte sie der Tischlerfrau Baranowski gegenüber sich in beleidigenden Auslassungen über eine Nachbarin, Fräulein Sch., ergangen. Die Beleidigte hatte darauf die Privatklage gegen die Frau K. erhoben und die Frau W. als Zeugin benannt. Frau K. war dann zu der Frau W. gegangen und hatte sie gebeten, wenn sie als Zeugin vernommen werden würde, auszusagen, sie wisse von jenen Verleumdungen nichts. Die geringste Strafe für einen solchen Versuch, einen Zeugen zu einem Meineide zu verleiten, ist ein Jahr Zuchthaus und zu dieser Strafe wurde Frau K. verurtheilt. Frau K. wurde sofort in Haft genommen. Der Dachdecker Wincislav Dziencielewski und die Frau Marianna Szczepanski aus Strelno waren im Winter umhergezogen, angeblich Arbeit suchend. Von gutheißen Leuten aufgenommen, verschwanden sie in einer der nächsten Nächte unter Mitnahme von Sachen und Geld, so zu Babin, wo sie außer den Sachen noch 120 Mk. baar fanden und mitnahmen. In Anstaltszwecke entwendeten sie einer Wittwe zum Dank für die Aufnahme über 80 Mk. In Groß-Slawst stahlen sie Sachen im Werthe von mehr als 130 Mk. Dziencielewski wurde zu sechs, die Szczepanski zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt.

h Meseritz, 1. Mai. Der Vaterländische Frauenverein beschloß in seiner Jahresversammlung, am 1. Oktober das Siedenhaus, welches bereits seit einigen Jahren angekauft ist, zu eröffnen, und zwar sollen den vorhandenen Mitteln entsprechend zunächst zwei Kränze aufgenommen werden. Der Bureaugehilfe Reumann von hier wurde auf der Rückfahrt von

Tempel nach Meseritz von einer Zigeunerbande von ungefähr 20 Mann überfallen. Es gelang ihm jedoch, durch die Schnelligkeit seines Rades zu entkommen. Die ihm nachge-lauden Schüsse verletzten ihn glücklicher Weise nicht.

+ Wollstein, 1. Mai. Heute Nacht brach in der Strohhülfsfabrik des Herrn Kaufmanns Heinrich Herzog Feuer aus. Der freiwilligen Feuerwehr gelang es nach zweifelhafte Arbeit, das Feuer zu löschen. Die Strohvorräthe sind vollständig ausgetrocknet und die Maschinen sehr beschädigt. Von dem im zweiten Stockwerk des Hauses lagernden Mehl ist der größte Theil durch das Wasser unbrauchbar gemacht. Der geplante Anbau am hiesigen Rathhause wird voraussichtlich in der Form, wie die Stadtvertretung beschloß, nicht gebaut werden, da der Regierungs-Präsident hierzu die Genehmigung versagt hat, weil der Anbau nicht die Höhe des alten Gebäudes hat.

Z Lissa i. P., 1. Mai. Am Sonntag in später Abendstunde wurde der 70jährige Schuhmachermeister Krause von hier auf dem Wege von Zaborowo nach Lissa überfallen und in grober Weise mißhandelt. K. trug einen Armbruch und mehrere andere Verletzungen davon, an deren Folgen er jetzt ohne Hoffnung auf Genesung darniederliegt. Selber ist man den Uebelthätern bisher nicht auf der Spur. Die hiesige Firma Schneider u. Zimmer erbaut eine neue große Dampf-mühle. Der sechsstöckige Rohbau ist bereits vollendet. Die Dampf-mühle wird nach ihrer Fertigstellung die größte in der Provinz Posen sein.

Z Gostyn, 1. Mai. In letzter Zeit sind in unserer Gegend mehrere freche Diebstähle verübt worden. Bei dem Wirth Wawrzyniak zu Brzezyn wurde ein Pferd gestohlen, auch nahmen die Diebe ein vollständiges Geschirz mit. Mit dem gestohlenen Pferde kamen die Diebe vor die Schmiede zu Wolyn, dort spannten sie das Pferd vor eine Britische und fuhren nach Gostyn. Hier versuchten sie in die Klumpelsche Mühle einzubrechen; der Müller, der in der Mühle schlief, erwachte rechtzeitig und vertrieb die Diebe durch Revolver-schüsse. Nach diesem mißlungenen Versuch begaben sich die Diebe zu der Wobkiewicz-schen Mühle, erbrachen diese, beluden den Wagen mit Getreide, warfen sämtliche Säcke mit Mehl hinaus und fuhren davon. Die Nachforschungen nach den Dieben sind von Erfolg gewesen; denn als Hauptthäter ist bereits in Borek der Zuchthäuser Paradies, der eben erst eine zehnjährige Zuchtausstrafe in Rawitsch verbüßt hat, ergriffen worden. W. machte sich dadurch verdächtig, daß er zwei Pferde zu spottbilligen Preisen zum Kaufe anbot. Von dem Bürgermeister ins Verhör genommen, gestand er endlich, die Diebstähle mit einigen Genossen, die er indes nicht nennen wollte, verübt zu haben.

h Schneidemühl, 1. Mai. Nachdem in früheren Jahren der städtische Oberförster stets seinen Wohnsitz in der Stadt gehabt hatte, wurde im Jahre 1892 aus forsttechnischen und wirtschaftlichen Gründen das Forstetablissement Dreisee mit einem Kostenaufwand von rund 20000 Mk. zur Oberförsterei umgewandelt. Seit dieser Zeit ist die Beschaffenheit des Gebäudes herabgefallen, daß nach ärztlichem Gutachten das Verweilen in dem Hause als gesundheitswährlich betrachtet werden muß. Die städtischen Körperschaften waren deshalb vor die Wahl gestellt, entweder größere Bauten — auf 13300 Mk. veranschlagt — auszuführen, wobei aber immer noch nicht die Gewähr für eine völlige Beseitigung des Schwammes gegeben ist, oder dem Wunsche des jetzigen Oberförsters entsprechend, den Wohnsitz des Oberförsters wieder nach Schneidemühl zu verlegen. Die Stadtverordneten entschieden sich heute für das Letztere. Infolgedessen mußten auch die Dienstbezüge des Oberförsters neu geregelt werden. Außer einem Gehalte von 2600 Mk. steigend bis 3600 Mk. wurden bewilligt 700 Mk. Mieths-entschädigung, 150 Mk. für Heizung, 1000 Mark Pferde-geld und 150 Mk. Entschädigung für entzogenes Dienstant.

h Schneidemühl, 1. Mai. Der Gattenmörder Wilhelm Andreas aus Kempitz wird schon im nächsten Monat vor das hiesige Schwurgericht gestellt werden. Er ist bereits hierher gebracht. Der nach jeder Richtung hin gefähliche Mörder ist infolge des unternommenen Selbstmordversuchs — er brachte sich, wie mitgetheilt, mit einem Messer mehrere Stiche in der Nähe des Herzens bei und öffnete sich auch die Pulsadern — noch nicht wieder ganz hergestellt.

\* Schivelbein, 30. April. Die Deputatenechte August Hinz und Hermann Jäger in Piesz geriethen gestern Morgen in Streitigkeiten, welche in Thätlichkeit übergingen. Hierbei verfechtete Jäger mit einem Wasser-tonnen-Tragholz dem Hinz mehrere Schläge an den Kopf, die dessen Tod nach mehreren Stunden zur Folge hatten. Hinz hinterläßt eine Wittve mit drei unversorgten Kindern. Jäger wurde gestern hier in Haft genommen.

h Kößlin, 1. Mai. Die Biersteuer wurde in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung mit 16 gegen 11 Stimmen angenommen, nachdem sie früher zweimal abgelehnt worden war. Die Steuer tritt am 1. Juli in Kraft. — Jetzt hat sich hier der 16. praktische Arzt, ein Dr. Waag aus Vansin, wiedergelassen. — Das hiesige Bataillon befehlt am 24. Mai den Tag, an dem es hier 40 Jahre in Garnison ist. Zur Feier des Tages hat die Stadt eine Geldsumme bewilligt.

Verchiedenes.

— Durch eine Dynamit-Explosion, welche am Dienstag in der Feuerwerker-schule zu Grenoble (Frankreich) erfolgte, wurde ein Ingenieur-Hauptmann getödtet und eine Anzahl Soldaten verwundet.

— Die „kleinste Uhr der Welt“, ein Pendel-Uhrchen von kaum 1 cm Größe, von denen man zwei Exemplare bequem in einer Streichholzschachtel unterbringen könnte, wird auf der Pariser Weltausstellung als eine Probe deutscher Uhr-macherkunst ausgestellt sein. Das winzige Uhrchen, ein kleines Meisterwerk der Feinmechanik, ist das Werk des Uhrmachers Hermann Siede in Magdeburg, der auch noch ein anderes Kunstwerk, eine größere Standuhr, sogen. Kaiseruhr, zur Ausstellung bringen wird. Diese in ihren Verhältnissen ebenfalls sehr zierliche Uhr ist in allen Theilen aus spiegelndem Messing gebaut. Das Werk wird von zwei schlanken Trägern gehalten, die nach den Seiten hin durch den Reichsapfel abgeschlossen werden. Das Zifferblatt zeigt ein Reliefportrait Kaiser Wilhelms I. und ist vom preussischen Wappen umrahmt. Die Symbole für Glaube, Liebe und Treue zieren die hintere Säule. Auch zeigt die Uhr die seltene Zahl von vier Pendeln, von denen je zwei und zwei sich in entgegengesetzter Richtung bewegen. Herr Siede, der einer Uhrmacherfamilie entstammt, von der der Vater, sechs Brüder, andere Verwandte, ja selbst eine Schwester die Uhrmacherkunst treiben, ist hier im Osten nicht ganz fremd. Er hat f. Bt. als Soldat beim 44. Inf.-Regiment in Graudenz seiner Dienstpflicht genügt.

Waidenstoffe, Samtte von Elten & Keussen, und Velvets. Krefeld. Man verl. unfer Musterfortment.



**Amtliche Anzeigen**

3527] Der hinter dem Stallschweizer Heinrich Fidis zuletzt in Schönwäldchen bei Giltgenburg und in Eymann bei Mühlen, Kreis Osterode aufhaltend, in Nr. 232 pro 1899 am 29. September 1899 in D. 53/99 erlassene Steckbrief wird erneuert.

**Giltgenburg**, den 14. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

**Bekanntmachung.**

Der in den Kalendern auf Sonnabend, den 12. Mai cr., bemerkte Jahrmarkt findet am

**Dienstag, den 12. Juni cr.**

hier selbst statt.

**Ziegenhof**, den 27. April 1900.

Der Magistrat.

3561] Für die hiesige Gemeinde ist die Stelle eines Polizeiführers und Amtsdieners sofort zu besetzen. Das Gehalt beträgt 750 Mk. und erhöht sich von zwei zu zwei Jahren bis auf 1050 Mk. Außerdem jährlich 60 Mk. Kleidergeld.

Bewerber wollen sich unter Einreichung eines Lebenslaufs bei dem Unterzeichneten melden. Militärämter haben den Vorrang.

**Czerst**, April 1900.

Zieling, Amts- und Gemeinde-Vorsteher.

**Bekanntmachung.**

Die nachstehenden Arbeiten und Lieferungen, ausf. Ziegel, Kalk und Cement, sollen vergeben werden:

Voss 1. Dienstwohngebäude für einen Bahnmeister auf Bahnhof Klabrheim.

Voss 2. Dienstwohngebäude für einen Bahnwärter in km 48,227 der Strecke Bromberg-Dirschau.

Voss 3. Bohnhaus für zwei Arbeiter in km 111,650 der Strecke Bromberg-Dirschau.

Termin zur Eröffnung der mit entsprechender Aufschrift zu versehenen, kostenfrei einzureichenden Angebote wird auf

**Montag, den 14. Mai d. Js.**

und zwar für

Voss 1. Vormittags 11 Uhr,

" 2. " 11 1/4 "

" 3. " 11 1/2 "

im Amtszimmer der Unterzeichneten, wobei die Bedingungen gegen post- und befreite Briefmarken ausgeschrieben sind, für jedes Voss bezogen werden können.

Zuschlagsfrist 3 Wochen. [3621]

Königliche Eisenbahn-Betriebs-

Inspektion II.

**Bekanntmachung.**

Ein mit den Kommunal-Verwaltungs-Geschäften vertrauter Expedient findet bei uns sofort

Erstellung. Jahresremuneration 900 Mark. Meldungen bis 10. Mai cr. erwünscht. [3421]

Marienwerder, 24. April 1900.

Der Magistrat.

**Holzmarkt**

3564] Am Mittwoch, den 9. Mai d. J., von Vormittags 10 Uhr ab kommen im Hotel Neumann in Luchel nachstehende Kiefern-Rang- und Brennholzer aus der Oberförsterei Schwiebitz zum Verkauf:

1. Verkauf Fuchswinkel, Totalität: ca. 35 Stück IV./V. Kl. und ca. 34 rm Kloben.

2. Verkauf Doeberscheide, Totalität: ca. 143 Stück III./V. Kl. und ca. 34 rm Kloben.

3. Verkauf Sommerfink, ca. 260 Stück IV./V. Kl. aus den Schlägen Jagen 37 und 43, ca. 85 Stück IV./V. Kl. aus der Totalität, ca. 98 rm Kloben, 70 rm Knüppel und 180 rm Reiser I./II. aus der Durchforstung, Jagen 88.

4. Verkauf Birtwald, Totalität: ca. 62 Stück IV./V. Kl., ca. 270 rm Kloben, 32 rm Knüppel und ca. 540 rm Durchforstungsreisig I. Kl.

Der auf Sonnabend, den 12. Mai, angelegte Holzverkaufstermin fällt aus.

Der königliche Oberförster zu Landeck.

3623] Meinen noch gut erhalt.

**Brodwagen**

sowie Schlitten

bin ich willens, zu verkaufen.

G. Gustowski, Ebing, Neuß, Mühlendamm 57.

**Auktionen.**

**Freiwillige Auktion!**

Wegen Aufgabe der Pacht werden in Hirschheim bei Eilenau am 21. Mai d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, sämtliches todtes Inventar, bestehend aus einem Dampf-drehschiff, Schrotmühle, Kupfernen Kartofeldämpfer, verschiedene, Klagen, Eagen, Lastwagen, Koupewagen, Sabriole, Ackergeräthe u. andere Wirtschaftsgegenstände, sowie auch

**40 Ackerpferde**

meistbietend verkauft.

Wagen werden zum Frühzuge Bahnhof Eilenau zur Verfügung stehen. Hirschheim von Bahnhof Eilenau 3 km entfernt.

Respektanten können auch von Hof ab freihändig kaufen.

Hirschheim, d. 1. Mai 1900. Doeberl, Rittergutspächter.

**Heirathen.**

Mit geb. musikal. wirtsch. Dame aus guter Familie, 24 bis 26 Jahre alt, wünscht Landwirth in selbst. Stellung und 70000 Mark Vermögen. [3671]

**behufs Heirath**

in Brichwechel zu treten unter

D. 443 an Fritz Kabath, Annou. Exped. Breslau I.

Für meine Schwester, 32 J. alt, (mosaisch), nette Erscheinung, 3 b. 4000 Mk. Verm., suche einen jungen Mann im Alter von 35 bis 45 Jahren. Wittwer nicht ausgeheiratet. Kaufleute od. gutes Handwerk bevorzugt. Nur ernstgem. Meld. u. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 3185 d. b. Gesellig. erb.

**Sämereien.**

extra-reichliche, wochliche Frühkartoffel, 10 Pfundfolli 1,75 Mk. franco. Dampf- u. Molkerei Hammerstein Westpr. [78]

**Speisefartoffeln**

3306 ferner

**Saatkartoffeln**

von Magnum-bonum und Seed, verkauft in Ollendor, Post Kal. Neuw. Stat. Lindenau Bpr.

3152] Dom. Hansfelde bei Melno verkauft Daber'sche

**Saat- u. Saatkartoffeln**

blaue Riesen 3. Saat frühe Rosen 3. Saat.

**Magnum bonum-**

Speise- und Saatkartoffeln in großen und kleinen Sorten offerirt ab Kleinhabitation Wizow Dom. Wizow 12445 bei Slowitz i. Pomern.

**Seradella**

lehter Ernte, hochfein, per Ctr. 4 Mk., [3542]

**Wachholderbeeren**

per Ctr. 7 Mk., offerirt D. Gutstein, Reidenburg.

**Saat- und Speise-**

**Kartoffeln**

Stella, Prof. Märker, Max Cytz, gelbe Rosen, frühe Rosen, Daber, Magnum bonum offerirt billigst

Gustav Dahmer, Briesen, Westpreußen. [1355]

Ca. 20 Ctr.

**Rothklee**

frische Ernte, hat noch abzugeben. Friedmann Rosenf., Briesen Westpreußen. [2613]

**Saathaser**

befähigt, in heller, geünder und schwerer Qualität, verkauft à 126 Mk. p. Lo. fr. Schönlsee [2762]

Dom. Dittrowitz bei Schönsee Westpr.

**Saatkartoffeln**

2,50 Mt., 200 Centner Speisefartoffeln

(Gelbe Rose), à 2,50 Mt., habe franco Verladung abzugeben. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3669 durch d. Geselligen erbeten.

**Zu kaufen gesucht**

**Jeden Posten Wild, Geflügel etc.**

Delikatessen - Import - Haus A. Kroecker, Danzig. [3618]

Donnitswall 12. Fernsprecher 10.

**Angler Zucht- und Nutzviehgeschäft**

gegründet 1875

**von Hofbesitzer P. J. Petersen, Zwedt - Trögelsby**

in Angeln bei Hensburg

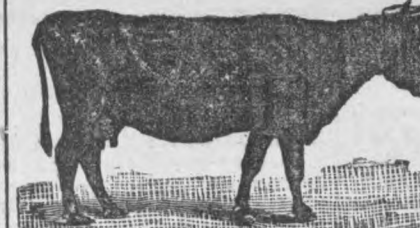
liefert franko nach allen Stationen jede beliebige Stückzahl Zucht- und Milchvieh preiswürdig.

Im In- und Auslande viele erste Preise auf Ausstellungen errungen. Allein über

**5000 Mark Geldpreise**

und viele Anerkennungen auf den Ausstellungen der deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft erhalten.

Auf eigener Fehung stets große Auswahl von allen Altersklassen vorrätig.



**Brennkartoffeln**

400 Centner [3581] zur Saat geeignet, sucht zu kaufen, Herfen erbetet F. Schirmacher, Zinten.

**6000 3 jährige Fichtenpflänzlinge**

sucht die Gemeinde Garnsee-dorf zu kaufen. Angebote mit Preisangabe bitte an den Gemeindevorsteher zu richten. [3489]

Einen Waggon [3545]

**eichene Speichen**

und einen Waggon

**rothb. Felgen**

suche gegen Kasse zu kaufen. Off. mit Angabe der Dimensionen erb. F. Fischer, Koblau bei Warlubien.

**Feldsteine u. runde Pfastersteine**

zum Schulbau in Dittschin der Blausitz kauft und erbetet

Angabe [3589]

zum im April 1900.

G. Schilling, Zimmermeister.

**Butter.**

Bin Abnehmer von wöchentl. 4-6 Ctr. feinsten Centrifugenbutter auf Jahresab-schluss. Abrechnung erfolgt prompt jede Woche. Quantum u. Preisana laut Berliner Notiz erbetet R. Wenzel, Danzig.

[3554] Einen gut erhaltenen, einspannigen

**Sinderponnywagen**

kauft Dom. Blaluten.

Dafelst findet ein

**Schmiedegessele**

dauernde Beschäftigung.

**Viehverkäufe.**

3693] 40 Stück Läufer-schweine

Gewicht ca. 90 Pfd., zur Mast geeignet, hat abzugeben

Wolkerei Sarnau b. Gr. Mauth. Troß.

**Zwangsversteigerungen**

in den Provinzen West- und Ostpreußen, Posen und Pomern. Mitgetheilt von Dr. Voigt, Berlin. [Nachdruck verboten.]

Name und Wohnort (bzw. Grundbuch) des Besitzers des Grundstückes, bzw. des Substanzst. (A. = Auseinanderlegung)	Zuständiges Amtsgericht	Substanz-Termin	Größe d. Grundst. (ha)	Grund-reuer-trag	Neuer-werth
Reg.-Bez. Marienwerder.					
Zul. Bernh. Voering' Ehl., Janowo	Culm	4. Mai	1,3300	2,40	—
Max Crüskner' Ehl., Kappe	Fiatow	2. "	107,4920	901,26	398
Landw. Gerh. Franz' Ehl., Montan	Neuenburg	2. "	8,4419	250,98	90
Geschw. Aug. u. Carl Radwichte, Kuback, Kr. Thorn	Thorn	3. "	0,4420	—	24
Reg.-Bez. Danzig.					
Gutsbes. Carl Semrau, Hoppenbruch	Marienburg	2. "	1,0340	4,28	660
Vüchsmacher Alb. Groenke' Ehl., Ruffin	Neustadt	2. "	10,2129	28,11	36
Reg.-Bez. Königsberg.					
Hm. Fredol. Ost. Kurz, Liebitadt	Liebstadt	2. "	—	0,78	46
Höfchmstr. Frdr. Ebur' Ehl., Ortelsburg	Ortelsburg	1. "	0,1480	0,45	120,400
Bäcker Gust. Petter' Ehl., Neuendorf	Lapien	3. "	33,5636	380,79	195
Reg.-Bez. Gumbinnen.					
Höfchmstr. (Ghw.) Frz. Deyking' Ehl., Goldap	Goldap	2. "	0,1970	1,29	600
Hegelseib. Frdr. Klein' Ehl., Gordenen	Maragrabowa	2. "	66,8970	—	—
Hm. Leop. Chleben, Schmalenlangen-Augstogall.	Wischwill	4. "	0,2429	2,40	406
Reg.-Bez. Bromberg.					
Klemp. Th. Stoblewski' Ehl., Szymborze	Inowrazlaw	8. "	0,1276	—	180
Magdal. Gruska geb. Warba, Ryszewo	Znin	7. "	21,8720	189,30	120
Reg.-Bez. Posen.					
Viehbl. Joh. Gog. Heilmann' Ehl., Sarnowo	Rawitsch	3. "	0,8730	1,77	36
Hm. Stefan Falkiewicz, Schrimm	Schrimm	2. "	0,1610	—	668
Pomern.					
Landw. P. Sturz, Dargis	Stettin	22. Juni	40,9358	145,89	132
Vm. Karol. Kindt geb. Peterjohn, Zingst	Barth	11. "	0,0280	—	—
R. Werik, Nichtenberg	Frankenburg	26. Mai	—	—	270
Ghw. Wilh. Diehle, Abtsbagen	Grimmen	12. "	1,4320	26,43	204
Gärt. Frdr. Große' Ehl., Köslin	Köslin	6. Juni	0,8730	36,21	450
Landw. Joh. Jandt, Werkin	Köslin	30. Mai	51,5620	391,26	240
Bauer Herm. Gode' Ehl., Bersanzig	Neu-Stettin	6. Juni	45,0903	310,02	180
Schindermeister Carl Jandt, Giholt	Neu-Stettin	9. "	13,5330	73,26	120
Hm. Carl. Garste geb. Marokte, Neu-Stettin	Neu-Stettin	14. "	0,0670	—	600
Hm. Em. Wolff, Schivelbein	Schivelbein	5. "	0,1000	—	1906
Rentenquäbel. Reinb. Selke' Ehl., Stolp	Stolp	19. Mai	12,8580	1,98	75
Christoph Hörenberg, Neu-Göternis	Sanow	28. "	5,5090	13,77	—

**Konkurse in West- und Ostpreußen, Posen und Pomern.**

Mitgetheilt von Dr. Voigt, Berlin. [Nachdruck verboten.]

Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Schuldner	An-meldetermin	Konkurs-Verwalter.	Preis-lung-Termin
Berent	4./4.	Joh. v. Gruchalla, Händler	4./5.	Bront, R.-M.	18./5.
Ziegenhof	5./4.	Wahl, Al., Kfm., Neuteich	12./5.	Meherfeld, Kfm.	15./6.
Ebing	3./4.	Glang, Julius, Kfm. i. S. R. Raddies	9./5.	Reimer, Alb., Kfm.	17./5.
Königsberg	29./3.	Kaujoch, Ost., Kfm.	1./5.	Selke, Kfm.	10./5.
Königsberg	6./4.	Liedtke, Max, Kfm.	1./5.	Dumma, Moriz	22./5.
Königsberg	6./4.	J. Rypke, Schuhmachermeister	1./5.	Dunbehn, Kfm.	17./6.
Insterburg	4./4.	Unruh, Rud., Kfm.	28./4.	Riewel, Rud., Kfm.	22./5.
Insterburg	31./3.	Dant, Rud., Kfm.	28./4.	Sassenstein, Friz, Kfm.	18./5.
Dreilburg	2./4.	Becker, Friz, Gutsbes. in Pfaffenborn	5./5.	John, Gutsbes.	5./6.
Ruß	31./3.	Kuehn, B., Kfm.	1./5.	Soffmann, Louis, Kfm.	20./6.
Ragait	29./3.	Rypke, S., Kfm.	3./5.	Quednan, Kfm.	13./6.
Rogalen	31./3.	Fischer, Herm., Kfm.	1./5.	Zastrow, Staat, Kfm.	14./5.
Greifswald	30./3.	August Brehn i. Nachlaß	14./5.	Droffen, R.-M.	28./5.
Greifswald	31./3.	Odel, Frdr., Kfm., Ad. Krabbe Nachf.	15./5.	Saedermann, R.-M.	28./5.
Greifswald	2./4.	Matthias, Carl, Gerbereibesitzer	1./5.	Starr, Em., Kfm.	15./5.
Pöslin	3./4.	Wichert, Carl, Tischlermeister	1./5.	Staurin, Frz., Kfm.	17./5.
Pöslin	3./4.	Kojuane, Herm., Tischlermeister	1./5.	Staurin, Frz., Kfm.	17./5.
Wris	3./4.	Peters, Wilh., Kfm.	10./5.	Vorde, Kfm.	25./5.
Polzin	4./4.	Gurband, Arth., Kfm.	3./5.	Rietardt, Carl, Kfm.	10./5.
Grimmen	5./4.	Becker, Otto, Kfm., Zub. d. S. Otto Becker	2./6.	Bavelt, R.-M.	3./7.

**Zuchtbullen**

offizieller Klasse mit staatlichen Körtscheinen, auf Wunsch ge-impft, zu billigen Preisen.

**Kommandeurpferd**

4jähr., hannoverscher Wallach (br.), vom Jongleur a. e. Geselle-Stute, 5", gut geritten, sehr guter Springer, zu verkaufen, weil zu schwer als Sujanen-Pferd. Preis 1600 Mark. [3127]

Koch, Leutnant im 1. Leib-Sujanen-Regiment Nr. 1, Saugafubr-Danzig.

**Minerva**

Fuchsstute mit Blasse, 5jährig, 6" groß, stark gebaut, schöne Figur, ein- u. zweispännig gefahr., würde sich auch als Reitpferd eignen; ferner

**Liliput**

Schettlandsponny mit komplett. Geschirr u. Klei em Leiterwagen, stehen zum Verkauf. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 3355 durch den Gesellig. erb.

**Goldfuchs-Wallach**

5 Jahre, 5 1/2 Zoll, vom "Schneell-fener" (Sohn des Flügel), a. d. "Gazelle" (Tochter der Redjed), mit großer Blasse, hinten weiß getrimmt, hoch vornehmes Kommandeurpferd, mit bequ. Gängen, viel Temperament, aber fromm und leicht zu reiten, für jeden Dienst geeignet, preisw. berfl. Meld. br. unt. Nr. 3638 durch den Geselligen erbeten.

**34 Stück Mastvieh**







**Vereins = Bierbrauerei**  
 vorm. Carl Bahlan, Braunsberg Ostpreussen  
 em. feibt [3658]  
**Champagner = Weißbier**  
 in vorzüglicher Qualität, in 1/2 und 1/4 Tonnen.

**Ernte-Maschinen!**  
**Fabrikat Adriance Platt & Co.**  
 Grasmäher Adriance mit neuem Schneide-  
 Getreidemäher Adriance Apparat, Konstrukt.  
 Garbenbinder Adriance 1900  
 sowie  
**Fabrikat W. Siedersleben & Co.**  
 Grasmäher, 4 1/2' und 5' deutsches Fabrikat,  
 Getreidemäher „Victor“ vielfach prämiert,  
 Stahl-Hewender mit 3- und 4zinkigen Gabeln,  
 Adler-Rechen mit 28, 32, 36, 40 Stahlzinken,  
 Schleifapparate mit Sandstein oder Schmirgelscheibe,  
 Saxonia-Schubrad-Drillmaschinen,  
 Breitsäe- und Kleesäe-Maschinen,  
 Germania-Patent-Hackmaschinen,  
 Patent Jacobische Pferdehacken,  
 Schloers Düngerstreu-Maschinen,  
 Orig. Champion-Stahl-Cultivatoren,  
 Laacke'sche Wiesen-Eggen,  
 Rüben- und Kartoffel-Ausheber. [1303]  
 ferner:  
**Fabrikat Badenia, A.-G.,**  
 Weinheim, Baden  
**Locomobilen**  
 bis 300 P. S.  
 Dampfdresch-Apparate modernster Bauart,  
 Fahrbare Strohelevatoren und  
 Drahtseilböcke,  
 Anhängbare Stützen-Elevatoren  
 empfiehlt ab Lager  
**Louis Badt,** Koggenstrasse Nr. 22-23.  
 Königsberg i. Pr. Telephone 1278.  
 Maschinen für Landwirtschaft und Industrie.

**Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig.**  
 Gegründet 1856.  
 Actienkapital 6 Millionen Mark, Reserven ca. 1 3/4 Millionen Mark.  
 4090] Wir vergüten zur Zeit an Zinsen p. a. für  
**Baar-Einlagen,**  
 ohne Kündigung . . . . . 3 1/2 %  
 bei monatlicher Kündigung . . . . . 4 %  
 bei 3monatlicher Kündigung . . . . . 4 1/2 %  
 Eröffnung laufender Rechnungen, Checkverkehr.  
 An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.  
 Beleihung von Werthpapieren und Waaren.  
 Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.  
 Discontirung, Einzug und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.  
 Vermietung von Schrankfächern (Safes) in unserm Gewölbe unter  
 Verschluss des Miethers zum Preise von Mk. 10 bis Mk. 20.  
 Kassenstunden 9-3 Uhr.

**van Houtens Cacao**  
 1/2 Kilo genügt für 100 Tassen  
 Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch  
 allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets  
 wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungs-  
 weise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschliesslich in den  
 bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

van Houtens Cacao in Graudenz bei Richard Röhl, Marienwerderstrasse 43.

**Landin-Fabrik**  
 rein, mild, neutral Preis 25 Pfg.  
 wird garantiert durch die Marke „Pfeilring“  
 Landin-Fabrik Martinikenfelde  
 Auch bei Sandia-Fabrik  
 Cream-Landin  
 ad hoc in Graudenz  
 „Pfeilring“

**Wohlfahrts-Geld-Lotterie**  
 zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.  
 16870 Geldgewinne im Betrage von  
**575,000 Mark.**  
 Die Hauptgewinne sind  
 100000, 50000, 25000, 15000, 10000 Mark etc.  
 Original-Loose à 3,30 Mark (Porto u. Liste 30 Pfg. extra) empfehlen  
**Oscar Bräuer & Co. Nachf.,** Bank-Geschäft  
 Berlin W., Friedrich-Strasse 181.  
 Ziehung 31. Mai und folg. Tage.

**Dürkopp's**  
**Milchenträhmungs-Maschinen.**  
 Schärfste Entrahmung, geräuschloser, spielend leichter Gang  
 denkbar leichteste Reinigung, größte Dauerhaftigkeit. [2370]  
 Vertreter gesucht. Prospekte gratis.  
**Bielefelder Maschinen-Fabrik vorm. Dürkopp & Co.**  
 Bielefeld.

**Müllers Maiskeim-Melasse**  
 kann infolge frühzeitigen sehr günstigen Abchlusses zur prompten  
 und späteren Lieferung billigst offeriren. Auf Wunsch stelle  
 günstige Zahlungsbedingungen. [3629]  
**Wolf Tilsiter, Bromberg.**

Neu, aber praktisch bewährt!  
**Jacobi-Pferdehacke**  
 D. R.-P. 102882 [9701]  
 Ganz neue Arbeitsweise!  
 Für schwere, zusammenschliessende  
 Böden unersetzlich!  
**Hackmaschinen**  
 Universal-  
 Hebel-Hackmaschine  
 „Germania“  
 in Spurbreiten von 1 bis 4 Meter.  
**W. Siedersleben & Co., Bernburg.**  
 General-Vertreter: L. Badt, Königsberg i. Pr.,  
 Koggenstrasse 22/23. [3466]

12000 M. a. geth. a. fid. Svvoth.  
 z. verg. Rent. fr. Klotz, Char-  
 lottenburg, Kantstr. 55, II. 13-63  
**Per sofort 2000 Mk.**  
 p. 1. Juli 3000 Mk.  
 auf sichere Svvoth. im Gerichts-  
 bezirk Riesenburg zu vergeben.  
 Meldungen m.Adr. u. W. K. 100  
 Postlagernd Riesenburg erbet.

**10000 Mark**  
 werden zum 1. Juli zur ersten  
 Stelle auf ein gutgehendes  
 Wassermühlengrundstück gesucht.  
 Gebäudeversicherung 19025 Mk.  
 Melbg. m. Angabe d. Zinsfußes  
 werden briefl. mit der Aufschrift  
 Nr. 3075 durch den Gesell. erb.

**3504] Suche auf mein Grund-**  
 grundstück L. Radowist per  
 Gr. Radowist Nr. 58, mit guten  
 Gebä., nebst Schmiede u. 5 Wra-  
 guten Acker, ohne Hofraum und  
 Garten  
**4- bis 5000 Mk. Darlehn**  
 zur 1. Stelle bis 10. August d.  
 3. auf mehr. Jahre hypothekar.  
 einzutr. Zinsen verb. a. Bausch  
 auch pränumerando gezahlt.  
 Rudolf Grenet.

**10- bis 15000 Mark**  
 auf ein hiesiges, gut gelegenes  
 Geschäftsgrundstück zur sicheren  
 2. Stelle gesucht. Gefl. Melbg.  
 werden brieflich mit der Auf-  
 schrift Nr. 3520 durch den Ge-  
 selligen erbeten.

**3- bis 4500 Mark**  
 auf ein gutes Grundstück, über  
 120 Morg., dicht bei Graudenz,  
 zur ganz sich. Stelle von gleich  
 od. später gesucht. Gefl. Melbg.  
 werden briefl. mit der Aufschrift  
 Nr. 3675 durch den Gesell. erb.

**7500 Mk.**  
 5% verzinst. Svvothet, fast bu-  
 rillartlich sicher, ist der 1. Juli  
 zu cediren. Meldungen werden  
 briefl. mit der Aufschrift Nr. 3640  
 durch den Geselligen erbeten.

**Mk. 40000**  
 hochfeine, erstklassige Svvothet,  
 zu 5% auf einem genossenschaftl.  
 Etablissement eingetragen, ist zu  
 cediren. Meldungen werden briefl.  
 mit der Aufschrift Nr. 3641 d. den  
 Geselligen erbeten.

**Darlehen** Offiz., Geschäftsl., Be-  
 amt. kont. in jed. Höhe.  
 Rück. Sallo, Schöneberg-Berlin.

**Wohnungen.**  
**Graudenz.**  
 Laden nebst angrenzender  
 Wohnung, für jedes Geschäft  
 passend, sogleich oder später zu  
 vermieten.  
 G. Neumann, Graudenz,  
 Kirchenstraße 3.

**Laden**  
 mit großem Schauf. u. angrenz.  
 Zimmer, in gut. Geschäftsl. von  
 Graudenz, ist v. sof. d. zum 1.  
 Oktbr. f. 175 Mk. zu verm. (v. 1.  
 Oktbr. ist d. d. auch weiter für  
 700 Mk. jährlich zu hab.). Melb.  
 werden briefl. mit der Aufschrift  
 Nr. 3711 d. den Geselligen erbet.

**Wohnung**  
 von 6 Zimmern, Balkon, Bade-  
 stube, Küche, Mädchen-u. Speise-  
 kammer, evtl. Durchgangsl. u.  
 Verbestall, per sofort oder später  
 zu vermieten. [3547]  
 Graudenz Lutterfall,  
 Mühlenstraße.

**Strasburg Wpr.**  
 Gute Gelegenheit zur  
 Etablierung.

**Ein Laden mit Wohnung**  
 beste Lage des Marktes, alte  
 Geschäftsstelle, für Manufaktur-,  
 Konfektions-, Herren-Mas-  
 geschäft, sowie für jedes andere  
 Geschäft passend, ist vom 1. 10.  
 ab billig anderw. zu vermieten.  
 Meldungen werden brieflich mit  
 der Aufschrift Nr. 2721 durch d.  
 Geselligen erbeten.

**Riesenburg.**  
 Zu jedem Geschäft sich eignend.  
**Laden mit kl. Wohnung**  
 Hauptstraße Riesenburgs, sofort  
 zu vermieten. Näheres bei  
 Eug. Bornien Nachf.  
 3298] Lehmann.

**Dt.-Eylau.**  
**Einen Eckladen**  
 zu jedem Geschäft passend, nach den  
 Anf. d. Neuzeit gebaut, in der  
 Hauptstraße gelegen, hat zu ver-  
 mieten. C. Hierod.  
 Ich bin auch Willens, mein  
**Grundstück**  
 zu verkaufen. [3094]

finden liebevolle Auf-  
 nahme bei Frau  
**Damen** Hebamme Dau.  
**Bromberg, Schleibstr. Nr. 18.**  
 besseren Standes  
**Damen** liebevolle Aufnahme  
 Hebamme R. L. I. y.  
 Berlin, Oranienstraße 97 a.

**Pension.**  
**Sommerpension**  
 mit guter Verpfleg. bei gebild.  
 Familie a. e. Gute Wpr. Gfl. Md.  
 mit Angabe der Ansprüche  
 werden briefl. mit der Aufschrift  
 Nr. 3633 durch den Geselligen erbeten.

**60000 Mark**  
 Suche auf ein Gut von 950  
 Morgen zur 1. Stelle unfänd-  
 bare Svvothet. Meldungen  
 verb. briefl. mit der Aufschrift  
 Nr. 3194 durch den Gesell. erb.  
**Geldverkehr.**  
 Suche auf ein Gut von 950  
 Morgen zur 1. Stelle unfänd-  
 bare Svvothet. Meldungen  
 verb. briefl. mit der Aufschrift  
 Nr. 3194 durch den Gesell. erb.

Suche zum sofortigen Antritt  
 einen tüchtigen [3556]

**Kandidaten**  
 der einen Knaben, der in der  
 Quinta gelesen, bis zur Tertie  
 eines Gymnasiums vorbereitet.  
 Zeugnisabschriften und Gehalts-  
 anprüche bei freier Station erb.  
 Fabrikbestzer Paul Münchau,  
 Fr.-Stargard.

Eine Fabrik landw. Maschinen  
 Bestzr. sucht zum sofortigen oder  
 späteren Antritt einen tüchtigen,  
 in der Branche bewanderten

**Reisenden**  
 möglichst Kaufhaber. Meldung,  
 mit Angabe der früheren Thätig-  
 keit, des Alters, der Religion,  
 Gehaltsansprüche und der An-  
 trittszeit werden briefl. mit der  
 Aufschrift Nr. 3647 durch den  
 Geselligen erbeten.

Für die Verwaltung eines  
 landwirtschaftlichen Central-  
 arbeitsnachweises wird sofort  
 eine durchaus tüchtige und zu-  
 verlässige

**Berücksichtigung**  
 gesucht. Kenntniz der polnischen  
 Sprache erforderlich. Meldungen  
 werden brieflich mit der Aufschrift  
 Nr. 3636 durch den Geselligen  
 erbeten.

**Mk. 125 pr. Mon. u. Provis.**  
 verg. geacht. Herren f. d. Verk.  
 v. Cigarren. S. Jürgensen  
 & Co., Hamburg. [1956]

**WINTER & Co.**  
 Ingenieure  
 Patent-u. Technisches Bureau  
**BERLIN NW.**  
 Karlstrasse 22.  
 Telefon Amt III 3760  
 Dresden-A.  
 Maximilianallee 1.  
 Telefon Amt I 4692  
 besorgt und verworther  
**PATENTE**  
 auf Grund ausgedehnter  
 Beziehungen in allen  
 Ländern.  
 Rat und Auskunft kostenlos.

Ueber die vortheilhafte Eta-  
 blirung eines Kurz-, Weiß- und  
 Tapissier-Geschäfts, besonders  
 passend für ein oder zwei Damen  
 ist Näheres brieflich mit Aufschrift  
 Nr. 3192 durch den Geselligen  
 zu erfahren.

**Kraupenleim**  
 bestes und sicherstes Mittel gegen  
 Kraupenplage offerirt 5 Kilo per  
 Post mit Nr. 4,00, 20 Kilo per  
 Bahn mit Nr. 12,00, franko  
 jeder Post bezw. Eisenbahn-  
 station gegen Nachnahme oder  
 vorherige Einfindung des Be-  
 trages [2828]  
**Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik**  
 Eduard Dehn,  
 Dt.-Eylau Westpreussen.

**Prima** [1209]  
**Carbolineum**  
 offerirt zu Fabrikpreisen  
**Dt.-Eylauer Dachpappenfabrik**  
 Eduard Dehn,  
 Dt.-Eylau Westpreussen.

**Müllerei-Maschinen.**  
 3440] 1 Walzenstuhl, Sicht-  
 maschine, Reinigungsmaich.,  
 Elevatoren, Granbehälter,  
 der, Schrotgänge, 1 Griesflor-  
 Schrotmühle, 5 Mahlgänge, mit  
 gut erhaltenen, franz. Stemen,  
 4 Fuß Durchmesser, Nieten-  
 schrauben, Wellen, Lagerböcke  
 etc. offerirt billigst  
 J. Michaelis, Posen.

3180] In Forst Lippewien  
 (Südmorgen) bei Barlubien  
 werden

**Kief, Kloben, Knüppel**  
 und Stubben, sowie geschälte  
 Stangen in verschied. Stärken  
 täglich verkauft durch den Förster  
 Dittersdorf.

3181] An der Dampfschneide-  
 mühle zu Forst Banfau, 3 km  
 Chaussee vom Bahnhof Barlu-  
 bien entfernt, werden

**20 mm Stamm Bretter**  
 von diesjährigem Einschnitt,  
 sowie vorjährige

**Bretter und Bohlen**  
 in verschiedenen Stärken, Latzen  
 und birz. Kahlholz täglich  
 verkauft durch den  
 Mühlenverwalter Mettner.

**Gebrauchten**  
**Telegraphendraht.**  
 Zu Umzäunungen, ca. 5 mm  
 stark, 10-0 Meter, circa 100 Kilo-  
 gramm Mark 12,-, [3439]  
 1000 Stück neue Krammen-  
 Mark 3,-,  
 1 Trojakammer zum Spannen  
 Mark 3,-.  
 Frachtbal. Posten geg. Nachnahme.  
**J. Michaelis, Posen.**

**Sommersprossen**  
 beseitigt in 7 Tagen vollständig.  
 Dr. Christoffi's vorzüglicher,  
 unschädlicher [3404 F]  
**Ambra crème**  
 das beste kosmetische Mittel zur  
 Reinerhaltung u. Verfeinerung  
 des Teints. Lecht in grün ver-  
 siegelten Originalbüchsen à 2 M.  
 in Graudenz bei Franz Fehler,  
 Drog. z. Victoria, Fritz Kyser.

**Obstweine**  
 Apfelwein, Johannisbeerwein,  
 Heidelbeerwein, Apfelsaft, wiederb.  
 mit erst. Preisen ausgezeichnet,  
 empfiehlt Kelterei Lunde Wpr.  
**Dr. v. Schlimann.**

3672] Einen noch gut erhalt.,  
 zweifährigen  
**Bierapparat**  
 hat billig abzugeben  
 Bahnhofswirtsh. Dt.-Eylau,  
 Dttbahnhof.

**Einhacke**  
 für Reihweiden bis 20 cm abwärts.  
**Hackmaschine**  
 „Ascania nova“  
 Einhacke  
 und Häufelplüge.  
**Hand-Hackplüge.**

**Wagner'sche**  
**Hand-Hackplüge.**

**Wagner'sche**  
**Hand-Hackplüge.**

**Wagner'sche**  
**Hand-Hackplüge.**

**Wagner'sche**  
**Hand-Hackplüge.**



Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. Mai.

[Kreis-Schulinspektion.] Der wissenschaftliche Lehrer...

[Ordnungsverleihungen.] Dem Oberlehrer a. D. Professor Dr. Günther...

[Militärisches.] v. Belkheim, Rittm. im Lan. Regt. Nr. 9, zum Estadr. Chef ernannt.

[Militärisches.] v. Belkheim, Rittm. im Lan. Regt. Nr. 9, zum Estadr. Chef ernannt.

[Militärisches.] v. Belkheim, Rittm. im Lan. Regt. Nr. 9, zum Estadr. Chef ernannt.

[Militärisches.] v. Belkheim, Rittm. im Lan. Regt. Nr. 9, zum Estadr. Chef ernannt.

[Militärisches.] v. Belkheim, Rittm. im Lan. Regt. Nr. 9, zum Estadr. Chef ernannt.

[Militärisches.] v. Belkheim, Rittm. im Lan. Regt. Nr. 9, zum Estadr. Chef ernannt.

[Militärisches.] v. Belkheim, Rittm. im Lan. Regt. Nr. 9, zum Estadr. Chef ernannt.

[Militärisches.] v. Belkheim, Rittm. im Lan. Regt. Nr. 9, zum Estadr. Chef ernannt.

[Militärisches.] v. Belkheim, Rittm. im Lan. Regt. Nr. 9, zum Estadr. Chef ernannt.

[Militärisches.] v. Belkheim, Rittm. im Lan. Regt. Nr. 9, zum Estadr. Chef ernannt.

[Militärisches.] v. Belkheim, Rittm. im Lan. Regt. Nr. 9, zum Estadr. Chef ernannt.

[Militärisches.] v. Belkheim, Rittm. im Lan. Regt. Nr. 9, zum Estadr. Chef ernannt.

Gutsbesitzer Ehler-Neuhöfen und Redakteur Kuhn (Beiführer).

y Königsberg, 30. April. Der Bezirksverein zur Rettung Schiffbrüchiger...

\* Allenstein, 30. April. Am ersten Weihnachtsfeiertage 1899 fand im hiesigen Stadtwalde...

[Guttstadt, 20. April. Gestern feierte der hiesige Kriegerverein sein 25. Stiftungsfest.

y Tapan, 30. April. In der hiesigen Zuckerfabrik sind Veränderungen und Verbesserungen...

Tabian, 29. April. Infolge des heftigen und anhaltenden Nordweststurmes...

+ Lanenburg, 30. April. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß heute, dem Bürgermeister a. D. Zemde die gesetzliche Pension...

\* Marienwerder, 30. April. Nachdem von dem Provinzialausschuß als Baufapital für die im Kreise Marienwerder zu errichtenden Kleinbahnlinie...

[Guttstadt, 20. April. Gestern feierte der hiesige Kriegerverein sein 25. Stiftungsfest.

[Guttstadt, 20. April. Gestern feierte der hiesige Kriegerverein sein 25. Stiftungsfest.

[Guttstadt, 20. April. Gestern feierte der hiesige Kriegerverein sein 25. Stiftungsfest.

Verchiedenes.

[Thiere und Bilder.] Die Frage, ob ein Thier erkennen kann, was ein Bild vorstellt...

[Raffinirt.] Ja, was ist denn das, Herr Bäuchle? Sie geben ja jetzt alle Tage in die Vorlesungen des Vegetariervereins?

[Looff, Friedrich Wilhelm, weil. Herzog v. Sachsen-Schwarzburg-Rudolstadt, 2. juristischer Stadtrath in Reichenbach i. B. Gehalt 2600 Mk.

[Looff, Friedrich Wilhelm, weil. Herzog v. Sachsen-Schwarzburg-Rudolstadt, 2. juristischer Stadtrath in Reichenbach i. B. Gehalt 2600 Mk.

[Looff, Friedrich Wilhelm, weil. Herzog v. Sachsen-Schwarzburg-Rudolstadt, 2. juristischer Stadtrath in Reichenbach i. B. Gehalt 2600 Mk.

[Looff, Friedrich Wilhelm, weil. Herzog v. Sachsen-Schwarzburg-Rudolstadt, 2. juristischer Stadtrath in Reichenbach i. B. Gehalt 2600 Mk.

[Looff, Friedrich Wilhelm, weil. Herzog v. Sachsen-Schwarzburg-Rudolstadt, 2. juristischer Stadtrath in Reichenbach i. B. Gehalt 2600 Mk.

[Looff, Friedrich Wilhelm, weil. Herzog v. Sachsen-Schwarzburg-Rudolstadt, 2. juristischer Stadtrath in Reichenbach i. B. Gehalt 2600 Mk.

[Looff, Friedrich Wilhelm, weil. Herzog v. Sachsen-Schwarzburg-Rudolstadt, 2. juristischer Stadtrath in Reichenbach i. B. Gehalt 2600 Mk.

Köfliche Gerichte.

So manche Hausfrau bereitet mühselos viele köfliche Gerichte von Brown u. Bolsons Mondamin.

„Adler“-Fahrräder. Beste Fabrikate in Material, Technik und Ausfertigung.













**Hoffmann**  
**Wianos**  
neutruhl., Eisenbau, größte  
Konfekte, schwarz od. rotb.,  
100 Stk., monatl. 20 an  
ohne Preisänderung, Versand  
fr., Probe (Katal. Beleg. fr.)  
die Fabrik Gg. Hoffmann,  
Berlin, Leipzigerstr. 50

**RHENANIA**  
LIEFERUNG auf PROBE  
Wiederverkäufer gesucht  
RHEINISCH WESTFÄLISCHE  
FAHRRADWERKE  
KREFELD 10  
Billige Preise. Katalog gratis  
**FAHRRADER**

**Buchen-Gingipähne**  
fachgemäß bearbeitet, zweckmäßig  
gerollt, sofort gebrauchsfertig,  
offeriert **Hugo Nieckau**,  
Fabrik für Wein- u. Malz-Gingip.,  
St.-Glan. [1322]

**Neu! Unsere Neu!**  
**Plättmaschine**  
Hand- u. Kraftbetrieb, Gas- od.  
Petroleumheizung, trockenet,  
plättet: Kragen, Manschetten,  
Servietten, Gardinen,  
Rumsch & Hammer, Forst (L.)  
— Vertreter gesucht. —

1370] Streichfert. Dessfarben,  
Sitzst., Leder usw. offer. billigt  
**E. Dessonneck.**

**Holzwohle**  
zu Verpackungs-,  
Polster-  
und Dekorations-  
zwecken  
weiss auch farbig  
offeriert in 10 verschied.  
Sorten [2597]  
**Richard Giesbrecht,**  
Danzig.

**Bistonef, (kos-  
metisches Schön-  
heitsmittel) wird  
angewendet bei  
Sommerprossen,  
Witessern, gelbem  
Teint u. unreiner  
Haut, & Fleische**  
Fl. 3,00, halbe Flasche Fl. 1,50.  
Bistonef macht die Haut zart u.  
blühend weiß, & Fl. 1,00.  
Barttonade & Dose Fl. 3,00,  
halbe Dose Fl. 1,50, befördert  
das Wachstum des Bartes in nie  
geahnter Weise. [1365]  
**Chinesisch. Haarfärbemittel**  
& Fl. 3,00, halbe & Fl. 1,50  
färbt sofort echt in Blond, Braun  
u. Schwarz, übertrifft alles bis  
jetzt Dagewesene.  
**Oriental. Enthaarungsmittel**  
& Fl. 2,—, zur Entfernung  
der Haare, wo man solche nicht  
gewünscht, im Zeitraum von fünf  
Minuten ohne jeden Schmerz und  
Nachteil der Haut. Allein echt  
zu haben beim Erfinder **W. Krauss**,  
Parfümerie in Adln. Die all-  
einige Niederlage befindet sich in  
Graudenz bei **Hrn. Fritz Kysor**,  
Markt Nr. 12.

**Bartl** Jeder, dem  
diese Zierde  
gerne etwas fehlt, wenn  
er nicht flüchtig, dann  
Geld umsonst auszugeben,  
zuverlässig auszugeben,  
mein Cosmetikum Kochollin  
zur Erzielung eines köstlich  
den Bartes, durch die gesun-  
digen Zusammensetzung  
Haarwurzeln wird den  
so der beste Nährstoff, al-  
den Grund. Ich zahle den  
wenn der Betrag zurück,  
Preis pro Flasche Mk. 3,70  
Franko gegen Nachnahme od.  
Voreinsend. nur durch **Paul  
Koch, Gelsenkirchen II**

**Hoffmann**  
**Wianos**  
Kügel, kreuzförmig, Eisenbau,  
Kußbaum od. schwarz, liefert  
unter 10 Jähr. Garantie zu  
Originalpreisen in bequemem  
Packweise, nach auswärts franco,  
Probe. **Georg Hoffmann**  
Berlin, Leipzigerstr. 50.

**Oehmig-Weidlich** **Seife** **aromatisch** **Zeit**  
**Seifen- und Parfümerie-Fabrik.**  
Vorzügliche durch sparsamen Verbrauch  
sich auszeichnende Waschseife.  
**Große Ersparnis an Zeit und Arbeit.**  
Giebt der Wäsche selbst einen  
angenehmen aromatischen Geruch.  
Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.  
**Warnung vor Nachahmungen.**  
Da minderwertige Nachahmungen im  
Handel vorkommen, beachte man genau, daß jedes  
"echte" Stück meine volle Firma trägt!  
Verkauf in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund.  
(3 und 6 Pfund-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner  
Toiletteseife), sowie in einzelnen Stückchen.  
**Wie obige Abbildung! Kennlich!**

**Verkaufsstellen durch Plakate**  
Käuflich in **Graudenz** in  
fast allen Kolonialwaren-  
Drogen- und Seifenhandlg.  
In **Riesenburg** bei:  
E. Decker, Otto Nehring, Max  
Schmidt, J. Siewerth, E.  
Stahr, H. Wiebe.  
In **Baldenburg** bei:  
Paul Dittmar, Herr. Gast,  
Walter Haun, Alb. Kleist,  
Otto Mühlentbach.  
In **Freystadt** bei:  
C. Lange, F. Nickel, Hugo  
Tunkel, Fr. Winkler.  
In **Bischofswerder** bei:  
Arthur Berger, M. Neumann.  
In **Hehenstein** bei:  
G. Bartlikowsky, G. Schoesig.  
In **Schönsee** bei:  
Carl Methner, G. Ed. Fenske.  
In **Gollub** bei:  
J. Silberstein, Brückenstr.  
In **Flötenstein** bei:  
R. Schalapski.  
In **Schöneck** bei:  
Fr. Antonie Bauer.  
Vertreter: **Jul. Wernicke**, Agenturen, in **Graudenz**.

**J. Moses, Bromberg**  
Gammstr. No. 18. [1925]  
**Besfortirtes Röhrenlager**  
Schmiedeeisen- und gußeisen. Leitungen, Lokomobil-  
Kessel-Bohr-Brünnensrohre, verzinkte Röhren,  
Bleibröhren, Verbindungsstücke, Wasserleitungs-  
artikel, Reservoire, Krähne, Flügelpumpen  
**Träger aller Normalprofile**  
Bauschienen, Weillblech, Fenster, Säulen,  
Feldbahnschienen, Dowren und  
alle Ersatzteile.

**A. Lohrke**  
**Culmsee Wpr.**  
Fabrik landw. Maschinen  
empfiehlt seine anerkannt vorzüglich arbeitenden  
**Momentsteuer- & Hackmaschinen**  
mit selbsttätiger  
Rädersteuerung in Verbindung mit den Hackscharen.  
D. R.-P. No. 67638. **Mehrfach prämiert.**  
Schare auch zu anderen Systemen stets auf Lager.  
Prospekte und Preise gratis und franco. [3401]

**L. Puttkammer, Thorn**  
Manufaktur-, Modewaaren- und Feinen-Handlung.  
Spezialität:  
**Damenkleiderstoffe**  
in Seide, Wolle und Wäschstoffen, vom  
einfachsten bis elegantesten Genre. [6427]  
Reichhaltige Muster-Kollektionen sofort per Post.

**Glogowski & Sohn, Luowrazlaw**  
Maschinenfabrik u. Schlosserwerk  
offerieren die patentirte  
Milk-Entrahmungs-Maschine  
**„Adler“**  
einfachste und bequemste Milch-  
Centrifuge.  
Zadelloser, ruhiger Gang.  
Scharfste Entrahmung.  
Preislisten frei!

Geschn. Kantholz, 10/10, 10/12, 12/12, 12/16, 10/16, 10/18, 12/18,  
Schaalbretter v. 1 bis 5 Mtr. Länge,  
3/4" u. 1/2" **Riesenzopfbretter**,  
3/4", 1/2" u. 3/8" **Rieserstamm-bretter**,  
2, 2 1/2, 3 u. 4" **Eichenbohlen**,  
etwas fehlerhafte **Rieserbohlen**  
alles trockene Waare, hat in größeren und kleineren Posten  
billigst abgegeben [3177]  
**L. Feibusch, Dampfzägewerk, Gollub Wpr.**

**„Stegiol“**, **Bappdach-Anstrich der Zukunft**  
ist eine Anstrichmasse für Bappdächer, welche bei der größten Hitze  
nicht läuft oder tropft und nur alle zehn Jahr erneuert  
zu werden braucht.  
Alleinverkauf für **Danzig und Umgebung:**  
**Fritz Kamrowsky, Danzig,**  
Komtor: Langgarten Nr. 114, Telephon 955.

**Tapeten**  
**60 bis 75 Prozent Ersparnis!**  
Versand durch ganz Europa. da Nichtmitglied des  
Vereins deutscher  
Tapetenfabrikanten.  
Die 1900-Musterkarte  
überträgt die vorjähr.  
Musterkarte um das  
Zehnfache!  
Helle, aparte und  
englisch. Zeichnung-  
schon zu 10 Pf., 11  
Pf., 12 Pf. bis 30 Pf.  
pro Rolle = 40-Mtr.  
Ingrains, gepresste  
Glimmertapeten,  
hochmoderne Streif-  
von 20 Pf. an in noch  
nie gew. gross. Ausw.  
**goldenen Medaille** **Gustav Schleising**  
gekront!  
Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus.  
Eigene Walzen. Geegründet 1868. Eigene Zeichner.  
Musterkarten überallhin franko, jedoch Preisangabe  
notwendig. Direkter Versand an Private.  
General-Vertreter für **Danzig und Umgebung:**  
Herr **Fritz Kamrowsky, Danzig, Langgarten 114.**

**Lunge u. Hals**  
Kräuter-Thee, Russ. Knötlich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Haus-  
mittel bei allen Erkrankungen d. Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigen-  
schaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe  
bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln m. d. in Deutschland wachsend. Knöt-  
lich. Wer daher an **Phthisis, Luftröhren- (Bronchial-) Catarrh, Lungen-  
spitzen-Affektionen, Kehlkopfentzündung, Asthma, Athemnoth, Brustbe-  
klemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten** etc. etc. leidet, namentl. aber  
derjenige, welcher den Keim zur **Lungenschwindsucht** in sich vermutet,  
verlange u. bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten  
à 1 Mark bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz**, erhältlich  
ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

**Nahrungsmittel-Fabriken**  
Allzeit voran  
**Meteor-Cakes**  
Gesetzl. geschützt  
**Harry Trüller Celle**  
**Victoria-Zwieback**  
und **Meteor-Cakes**  
die Hauptspecialitäten der Fa-  
briken sind das feinste, was  
als haltbares Kaffeegebäck zu  
Hofen möglich ist. \* Uner-  
reicht an Wohlgeschmack und  
Nährwerth; werden von dem  
schwächsten Magen verdaut. \*  
Regelmässige Lieferungen an  
über 20 europäische Fürsten-  
häuser, an viele Krankenhäuser,  
Kliniken etc.

Bitte dieses Inserat ausschneiden  
und für 3 Pf. Porto im offenen  
Cover, dessen Rückseite mit  
genauer Adresse zu versehen ist,  
insenden. Sie erhalten dann so-  
fort franco ohne alle weiteren  
Unkosten geg. Nachnahme v. 5 Mk.  
eine elegante lackirte Blechdose  
mit Ansichten von Celle, ent-  
haltend ca. 240 Stück Victoria-  
Zwieback u. 4 Cartons à 1/2-Pfd.  
Meteor-Cakes.  
**Harry Trüller, Celle 41**  
Grösste und leistungsfähigste  
Zwiebackfabrik Europas.  
10 mal prämiert.

**Normalspurige**  
**Anschlußgleise**  
Normalspurige Weichen- und Dreh- Scheiben  
liefern billigt einschließlich aller Vermessungs-  
Erd- und Verlegungsarbeiten, nach Vorschrift  
der Eisenbahnbehörden. [9501]  
**Deutsche Feld- und Industriebahn-Werke**  
G. m. b. H.  
**Danzig, Sandgrube 27a.**

**Hoffmann**  
**Wianos**  
Kügel, kreuzförmig, Eisenbau,  
Kußbaum od. schwarz, liefert  
unter 10 Jähr. Garantie zu  
Originalpreisen in bequemem  
Packweise, nach auswärts franco,  
Probe. **Georg Hoffmann**  
Berlin, Leipzigerstr. 50.

**Tausende**  
v. Anerkennungen be-  
weisen es, dass meine  
**Fahrräder**  
u. Zubehörsartikel nicht  
nur die besten, sondern  
auch die allerbilligsten sind.  
Wiederverkäufer gesucht.  
Illustr. Freiliste gratis u. franko.  
**J. F. MEYER, Bromberg.**  
Erstes u. grösstes Ostdeutsches  
Fahrrad-Versand-Haus.

**Billig**  
und  
gut  
passend  
sauber  
gearbeitete  
**Holzmaschinen**  
Liefert nur an Wiederverkäufer  
**Gustav Krause, Schöneberg**  
Hauptstadtstr. 27, Berlin.

Sie alle besseren Delikatess-  
Geschäfte, Weinhandlungen,  
Brauereien und  
Bismarck  
empfehlen  
**Rawitscher**  
**Würstchen**  
echt poln. Bratwürstchen  
sowie alle Sorten  
v. Fleisch- und Wurstwaren  
**Albert Scholz**  
Rawitsch  
Wurstfabrik mit Dampfbräu-  
Preisliste franco.

**Erfolg sicher.**  
Allen Damen und (46)  
**Kranken,**  
Nicht, Rheumatismus, Fett-  
sucht, Leber- u. Nieren-,  
Gallen- und Blasen-, Magen-,  
Zuckerkr. sende Kurplan u. Dank-  
sch. Gebeliter d. Trützsch's Citronen-  
saftkur, sow. 1. Probe, natürl.  
**Citronensaft**  
lange haltbar, garantiert rein u.  
alkoholfrei (für Küche u. zur  
Bereitung erfrischender  
Getränke unentb. u. billigt.  
w. Citron.), franko u. vollst.  
**umsonst.**  
Bitte sogl. schreiben.  
**H. Trützsch, Berlin, Boyenstr. 37.**  
Versende Saft v. ca. 60 Ctr. für 8,50,  
v. ca. 120 Ctr. f. 6 Mk. franko inkl.

**Meyers**  
**American**  
**PUTZ-CREAM**  
Flüssiges  
Putzmittel für alle Metall-  
schmiedewerkzeuge  
Schmiedewerkzeuge  
**Hoffmann**  
**Wianos**  
Kügel, kreuzförmig, Eisenbau,  
Kußbaum od. schwarz, liefert  
unter 10 Jähr. Garantie zu  
Originalpreisen in bequemem  
Packweise, nach auswärts franco,  
Probe. **Georg Hoffmann**  
Berlin, Leipzigerstr. 50.



Was ist das Rechte?

10. Fortl.] Roman von Hans Hochfeldt. [Nachdruck verb.]

Marbach war das Herz zum Zerbrechen voll, und er sehnte sich, endlich das entscheidende Wort zu sprechen. Wer konnte wissen, ob so bald wieder ein glücklicher Augenblick zur ungestörten Aussprache kommen würde. In einem kleinen, neben dem Speisezimmer gelegenen Nebenraum, der nur matt erleuchtet war und in dem sich niemand befand, machte er halt. Seine Augen blickten in unsäglichlicher Liebe auf Ella, die vor dem Leuchten erröthend die ihrigen niederzuschlug. Sie mußte das, was seine Blicke deutlich ausdrückten, verstanden haben, denn ein leises Zittern überfiel sie, als sie mit ängstlicher Stimme sagte: „O, Herr Landrath, wollen wir nicht zur Mutter auf die Terrasse zurückgehen?“

Marbach schüttelte mit glücklichem Lächeln den Kopf. „Nein, gnädiges Fräulein“, sagte er mit tiefem, zitterndem Tone der Stimme. „Den seltenen Augenblick, wo ich Sie einmal allein sprechen kann, möchte ich jetzt für mich ausnützen und aussprechen, was Ihnen doch kaum noch ein Geheimniß sein kann!“ Er hatte Ellas Hände ergriffen und blickte sie in unendlicher Liebe an, während sie, heftiger erzitternd, ihr Köpfchen zur Erde neigte, um das glühende Erröthen ihres Gesichtes zu verbergen.

Marbach fuhr mit allmählicher leidenschaftlicher Steigerung des Tones fort: „Fräulein Ella, seien Sie nicht zum ersten Male in Ihrem Leben grausam. Ich bin kein Held des Wortes, aber ich meine, Sie müssen auch ohne Worte schon längst gefühlt haben, wie meine Seele Ihnen zugeflogen ist, wie ich nur noch in Ihnen lebe. Ja, Ella, ich liebe Sie mit allen Fasern meines Herzens und erhoffe vom Himmel, daß mein eigenes Gefühl einen Widerklang in Ihrem Herzen finden möge!“ Er blickte sie mit leidenschaftlichem Flehen an. „Ella, Sie sprechen kein Wort? Habe ich mich getäuscht?“

Ella schüttelte leise, fast unmerklich ihren Kopf, dann blickte sie mit scheuem, zärtlichem Lächeln, in dem eine Welt von Liebe lag, einen Augenblick zu ihm auf, senkte aber wieder die Augen. Sie suchte ihre Hände ihm zu entziehen, und plötzlich fing sie leise, glücklich zu weinen an.

Der starke Mann vor ihr zitterte und bebte nicht weniger als sie. Ihr Blick war ihm Antwort gewesen so wunderbar, so klar, so alles sagend, daß er nicht länger an sich halten konnte. Mit einem jubelnden Ausbruch des Glückes zog er die nicht länger Widerstrebende an sich und küßte sie in wortlosem Glück leise auf die Augen.

Ella schluchzte auf, dann schlang sie plötzlich, wie zum Bewußtsein des Lebens und Erwachens gekommen, ihre Arme um den Hals des Geliebten, preßte ihr Köpfchen an seine breite Brust und rief mit impulsivem Gefühl: „Ernst! Mein Ernst!“

Waren Minuten, waren Stunden vergangen, als sie sich aus ihrer ersten seligen Umarmung trennten? Die Glücklichen wußten es nicht. Immer und immer wieder blickten sie sich an, immer von neuem sanken sie sich in die Arme und wiederholten die Betherungen ihrer unendlichen Liebe.

Und dann hatten sie sich so viel zu sagen, wie sie vom ersten Sehen an entstanden, wie sie stärker und stärker geworden war, wie sie sich immer mehr vertieft hatte, bis sie den Inhalt ihres ganzen Lebens ausmachte.

Glückselige Stunden, die nur einmal im Leben kommen, die aber in der Erinnerung ausreichen für das ganze, lange Leben und deren Zauber ewig frisch und jung bleibt! Kein Kummer, kein Schmerz, keine Prüfung, keine Sorgen und keine Schläge des Schicksals sind im Stande, eine solche heilige Stunde in der Erinnerung zu trüben!

Erst langsam kamen die beiden glücklichen Menschenkinder wieder zur Erde zurück. Ella war es, die Marbach daran erinnerte, zur Mutter zu eilen und ihren Segen zu erbitten.

Marbach stimmte zu. „Was wird sie nur sagen, wenn ich plötzlich komme, ihr ihren Sonnenschein zu rauben?“ fragte er lächelnd.

„O, ich denke, es wird der Mutter nicht so ganz unerwartet kommen“, erwiderte Ella schelmisch.

„Ei, hatte ich mich denn schon so verrathen?“ lachte Marbach.

„Nun, so ein wenig wird das Mutterherz wohl schon geahnt haben“, lächelte Ella in glücklichster Stimmung.

„So will ich sie von der Terrasse hierherholen, mein Liebling. Hier sind wir ungestörter als draußen. Erwarte uns hier!“

Er zog sie von neuem an seine Brust und eilte dann dem Ausgange zu, von der Thür aus noch einmal mit einem Blick ihre ganze Lieblichkeit in tiefster Liebe in sich aufnehmend.

Ella blieb, wie im Traume befangen, zurück. So war das Wunderbare wahr geworden. Der Mann, den sie schon lange mit allen Schlägen ihres reinen Herzens liebte, war jetzt der ihrige, sie — sein, sein für alle Ewigkeit. — Sie faltete in frommer Züberrüst die Hände zum stillen Gebet. Heiße Gelübde entstiegen ihrem Herzen. Marbachs Glück allein sollte ihr ferneres Leben geweiht sein, und sie bat um Kraft und Stärke, dieses Mannes würdig zu werden.

Jrmgard hatte vom Ballsaal aus Marbach neben Ella an der Thür stehen sehen und sofort den Entschluß gefaßt, noch heute bei erster Gelegenheit ihren Plan zur Ausführung zu bringen. In einer Pause ließ sie sich vom Oberst von Gessler, der sie für den nächsten Tanz, eine Française, engagirt hatte, durch die Nebenäle führen, um sich ein wenig abzukühlen und dabei nach ihrem Dpfer auszu schauen.

Sie trafen Ella allein in dem kleinen Nebenraum, ohne von ihr zunächst bemerkt zu werden. Jrmgard's Augen leuchteten in dämonischer Freude auf. Die Gegenwart Gessler's hinderte sie zwar, zu sprechen, weil sie vor dem alten Herrn doch zu viel Scheu und Respekt fühlte, um ihrem Hasse freien Lauf zu lassen, doch konnte sie es sich nicht verlagern, ihr einen kleinen Nadelstich zu versetzen. Gleichzeitig blickte der Gedanke in ihr auf, Gessler zu orientiren, wer Ella war und anzudeuten, daß Marbach

sehr viel mit jener verkehre. Dann konnte Gessler diesem das Gift einträufeln, sie würde inzwischen Gelegenheit finden, Ella den tödtlichen Stich zu versetzen.

Mit harmlosem Lächeln trat sie am Arme Gessler's zu Ella heran und wünschte ihr guten Abend.

Diese verbeugte sich leicht. „Ah, Fräulein Jrmgard! Schon genug vom Tanzen?“

„Es ist jetzt Pause“, antwortete sie. „Gestatten Sie, daß ich Ihnen hier Herrn Oberst Freiherin von Gessler vorstelle.“ Dann wandte sie sich zu diesem: „Fräulein von Wildungen!“

Gessler verbeugte sich artig. Bei der Nennung ihres Namens stutzte er leicht. „Fräulein von Wildungen?“ fragte er leise Jrmgard.

Diese zog ihn einen Schritt zurück und flüsterte, während Ella, ohne auf Beide weiter zu achten, unruhig nach dem Eingange des Saales blickte, wo sie jeden Augenblick den Eintritt ihres Geliebten und der Mutter erwartete, „das ist die Tochter Ihres Fränklers!“

„Wie?“ rief Gessler auffahrend. „Das ist ja nicht möglich!“

„Doch, doch, ich weiß es bestimmt.“ Gessler blickte mit tiefem Erbarmen in den Zügen nach Ella hin. „O weh, die Arme!“

Mit unbefangenen Lächeln wendete sich Jrmgard Ella zu und sprach mit lauter Stimme: „Haben Sie nicht den Landrath Marbach gesehen, Fräulein Ella? Herr Oberst von Gessler sucht nach ihm.“

Ella blickte verwirrt und mit leichtem Erröthen auf. „Den Landrath? Jal Jal!“ stotterte sie verlegen. „Er ist — er war soeben hier — er ist — auf die Terrasse gegangen!“

Gessler blickte gespannt und erregt auf. „Der Landrath Marbach?“ fragte er.

Jrmgard nickte ihm zu. „Ja wohl, unser gemeinsamer Bekannter.“

Hastig und leise flüsterte Gessler: „Mein Gott, er kennt die Damen?“

„Sehr genau, er interessirt sich sogar bedeutend für diese junge Dame“, gab Jrmgard in gleichem Flüster-tone zur Antwort und fügte laut hinzu: „Vielleicht ist er auf einem andern Weg in den Reunionsaal gegangen! Lassen Sie uns dorthin zurückkehren, Herr Oberst!“

Dieser stimmte mit schneller Verbeugung zu. Er war in eine fieberhafte Unruhe gekommen. Unter allen Umständen mußte er Marbach sofort zu sprechen suchen, um ihm über jene Damen Aufklärung zu geben. Es konnte nicht anders sein, Marbach mußte sich des Namens Wildungen nicht mehr erinnern, sonst wäre es ja undenkbar gewesen, daß er nicht vorstichtige Nachforschungen über eine etwaige Verwandtschaft zwischen jenem Garibaldianer und diesen Damen angestellt und sich dann sofort zurückgezogen haben sollte.

Der Oberst verbeugte sich daher eilig vor Ella und führte Jrmgard schnell in den Ballsaal zurück. Auf dem Wege dorthin gab er der ihn besessenen Unruhe und seiner Absicht Jrmgard gegenüber Ausdruck. Diese triumphirte! Der erste Theil ihres Planes war geglückt, sie hatte die fremde Hand gefunden, welche Marbach den Todesstoß geben würde, Ella sollte dann von ihrer eigenen Hand gefällt werden.

Beide hatten kaum den kleinen Saal verlassen, so erschienen von der anderen Seite die Baronin und Marbach. Sie eilte mit weit ausgestreckten Armen ihrer Tochter entgegen, und diese warf sich, aufjubelnd, hinein. Beide Frauen hielten sich lange wortlos umschlungen, dann sprach die Baronin mit bewegter Stimme, indem langsam schwere Thränen aus ihren Augen auf das Haupt ihres Kindes niederkollten: „Mein gutes liebes Kind, Gott segne Euch Beide und Eure Liebe!“ Sie reichte eine Hand Marbach, der sie tief bewegt küßte.

Ella küßte ihre Mutter stürmisch und jubelte, während Thränen reiner Freude ihr entströmten, laut: „Mein Liebes, liebes Mütterchen, wie namenlos glücklich bin ich doch!“ Dann eilte sie zu Marbach und umarmte ihn. „Mutter, steh ihn Dir ordentlich an, meinen zukünftigen Herrn und Gebieter!“ Sie trat, in die Arme Marbach's geschmiegt, vor ihre Mutter hin. „Nicht wahr, Mutter, Du hast schon lange das Geheimniß meines Herzens errathen? — Ich merkte es wohl und fühlte oft Deinen treuen Blick heimlich prüfend und forschend auf uns Weiden ruhen!“

„Mir ist es noch, als wandelte ich im Traume“, rief Marbach aus. „Aber, nein, nein, es ist ja Wahrheit! Hier halte ich ja mein Glück!“ Und er zog von neuem Ella in seine Arme.

Die Baronin blickte lächelnd umher. „Nur nicht so stürmisch und laut“, mahnte sie. „Die Wände hier haben Ohren!“

„Mögen sie's doch!“ jubelte Marbach. „Ich könnte ordentlich Thorheiten begehen vor dem überströmenden Glücksgelühl, das mich erfüllt!“ (F. f.)

Verchiedenes.

Das Geschäft des Postträubers Heinrich Klack hat unter den Postbeamten in Münster (Westfalen) große Freude hervorgerufen und ganz besonders bei denjenigen Beamten, welche in der Nacht vom 7. zum 8. September 1898 jenen Postwagen vom Bahnhof bis zur Stadt begleiteten, aus welchem der Beutel mit 130000 Mark Inhalt geraubt wurde. Sie sind nun nicht bloß von jedem Verdachte gereinigt, sondern sie brauchen nun die ihnen infolge des Diebstahls gesetzmäßig seit jener Zeit gemachten Gehaltsabzüge nicht mehr zu tragen, vielmehr werden ihnen auch die sämtlich bisher gemachten Abzüge wieder zurück erstattet. Der geriebene Postdieb soll noch im Verdachte der Ausübung mehrerer anderer Diebstähle stehen. Die häusliche Einrichtung dieses von Hause aus ganz unbemittelten, aus einer ländlichen Familie in Warendorf stammenden Diebes war geradezu luxuriös. Eigene Möbel in modernem Stile, theuere Plüschsofas u. s. w. fanden sich in seiner Wohnung vor. Auch an die bei seinen Wauten beschäftigten Arbeiter soll er nicht selten für stliche Trinkelder gezahlt haben. Diese Lebensweise mußte natürlich anfallen und schließlich zu seiner Festnahme führen.

[Mutter Jungesellen.] ... Hüte Dich vor der Kokette! Die kleine Schlange hat's auf den Verlobungsring abgesehen! — „Also Ringeinatter!“ Fl. Bl.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Antrag ist die Abonnementquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

Gasähler. Der § 448 des Bürgerlichen Gesetzbuchs besagt zwar, daß die Kosten der Uebergabe der verkauften Sache, insbesondere die Kosten des Messens und Wägens der Verkäufer zu tragen habe, aber nur für den Fall, wenn nichts Anderes verabredet ist. Die Gasanstalten liefern aber überall, wie allbekannt ist, das von ihnen gefertigte Gas nur unter der Bedingung, daß die Gasabnehmer die vereinbarte Miethe für die bei ihnen aufzustellende Gasuhr (Gasmesser) zahlen. Ein solcher Vertrag ist seiner Zeit mit ihnen geschlossen worden, und Vertrag geht vor Recht, außer wenn ein solcher wider ausdrückliche staatliche Verbotsgehebe oder gegen die guten Sitten geschlossen ist. Sie können einseitig jenen Vertrag auf Grund der oben angezogenen Gesetzesstelle daher auch nicht aufheben. Die Gasanstalt ist in ihrem vollen Recht, wenn sie Ihnen das Gas absperrt, weil Sie die Zahlung der Miethe für die Gasuhr verweigern; denn Niemand ist verpflichtet, Waaren unter anderen Bedingungen abzugeben als unter solchen, die er selbst stellt.

Fr. 300. Geht das vermiethete Grundstück durch Zwangsversteigerung auf einen Dritten über, so hat dieser nach § 57 des Gesetzes betr. die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung vom 24. März 1897 das Recht, das Mietverhältnis unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist des § 565 des Bürgerl. Gesetzbuchs, das ist zum Ablauf des kalendervertriebes, wenn die Kündigung in den ersten drei Monaten dieses Vierteljahres erfolgt, sonst erst mit Ablauf des nächsten Vierteljahres, zu kündigen. Die Kündigung ist ausgeschlossen, wenn sie nicht für den ersten Termin erfolgt, für den sie gesetzlich zulässig ist. Für diesen Fall hat der Ertheiler in das Mietverhältnis des bisherigen Grundstückseigentümers dem Mieter gegenüber einzutreten.

W. in Fr. Der Besitzer, dem fremdes Ferkelvieh, insbesondere Fühner und Landen, auf seinem Lande Schaden anrichten, kann von ihren Eigentümern Schadenersatz oder bei Fühnern Erlassgeld nach §§ 71, 72 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 beanspruchen. — Tauben können, wenn sie jemandem gehören, der zum Halten jener ein wirkliches Recht nicht hat (nämlich wenn er tragbare Netze auf dem Lande nicht besitzt; in Städten entscheidet darüber die etwa erlassene Polizeiverordnung) von Jedem weggeführt werden (Art. 130 des Einführ.-Gesetzes zum Bürgerl. Gesetzbuch; § 40 der Feldpolizeiverordnung vom 1. November 1847; §§ 111, 112, 113 I. 9 des Allgem. Landrechts).

Alter Abonnent. Für die Mehrheit zu wenig interessant.

F. S. i. Gr. Kosten macht die Aenderung des hinterlegten Testaments immer, sei es auf die eine oder die andere Weise. Am billigsten kommen Sie uneres Erachtens fort, wenn Sie die Aenderungen bezw. die Aufhebung des Testaments in einem von Ihnen selbst ge- und unterschriebenen und von Ihrer Ehefrau mit dem eigenhändigen Vermerk, daß die vorstehende Willenserklärung auch ihr Wille sei, was mit ihrer vollen Namensunterschrift nach Vor-, Mannes- und Watersnamen zu versehen hat, verheiratheten Schriftstück verschlossen mit dem schriftlichen oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers gegebenen Antrage dem Gericht überreichen, das von Ihnen selbst ge- und unterschriebene und von Ihrer Frau in gleicher Weise gesetzlich vollzogene Testament zur gerichtlichen Verwahrung anzunehmen. Die Aufbewahrung im eigenen Hause ist gesetzlich nicht ausgeschlossen, aber doch bedenklich.

W. A. Unseres Erachtens sind Sie nach Maßgabe des Mietvertrages, aber auch sonst im Rechte, wenn Sie von dem abgezogenen Mieter den Erbsatz für die während seiner Miethszeit zerstörten Fensterscheiben ersattet verlangen. Sie haben dabei allerdings die Beweislast dafür, daß die Fensterscheiben beim Einzuge des Miethers ganz und bei seinem Auszuge zerfallen gewesen sind. Können Sie diesen Beweis liefern, so glauben wir, daß ein von Ihnen anzutragender Entschädigungsprozeß auf Erlass der Fensterscheiben gegen den ausgezogenen Mieter Erfolg haben dürfte.

F. M. i. K. Räume an einem öffentlichen Wege können niemals Privatguthum werden, auch wenn sie von den anliegenden Landbesitzern in Erbedigung einer öffentlichen Pflicht gekauft sind. Mit Rücksicht hierauf ist auch die Nutzung derselben durch die Anküger ausgeschlossen, selbst wenn sie eine Miethe von Jahren zu Unrecht erfolgt sein sollte.

E. M. Haben Ehegatten in Gütergemeinschaft gelebt und eheliche Kinder hinterlassen und will sich nach dem Tode des Einen der Überlebende mit seinen Kindern aus jener Ehe auseinanderziehen, so ist zunächst das vorhandene gütergemeinschaftliche Vermögen nach Abzug der Schulden so zu theilen, daß der überlebende Ehegatte die Hälfte des Vermögens und als seinen Erbtheil noch einen Vierteltheil erbält, während der Rest den Kindern als Erbtheil nach Köpfen verbleibt.

N. Solche unfinnigen Behauptungen bringt der „Gesellige“ nicht.

Königsberg, 1. Mai. Getreide- u. Saatenbericht

von Rich. Heymann und Niedenbaum. Zufuhr: 64 russische, 21 inländische Waggons. Weizen (pro 85 Pfd.) unverändert, bunter 706 Gr. (118) bis 712 Gr. (118) 140 (5,95) Mt. rother 755 Gr. (129) 148 (6,28) Mt., bl. 754 Gr. (127) bis 759 Gr. (128) 140 (5,95) Mt. — Hafer (pro 50 Pfd.) rubig, 123 (3,08) Mt., 125 (3,12) Mt., 127 (3,18) Mt., fein 128 (3,20) Mt., weiß 131 (3,28) Mt.

Bromberg, 1. Mai. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen 136—150 Mt. — Roggen, gefundene Qualität 124 bis 133 Mt., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116—123 Mt. — Draugerste 123—133 Mt. — Hafer 120—127 Mt. — Erbsen, Futter, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mt.

pp Posen, 29. April. (Getreidebericht.) Die Aufwärtsbewegung der Borwoche konnte sich nicht nur behaupten, sondern machte für Brodgetreide weitere Fortschritte; es gilt dies insbesondere für Roggen, worin die Nachfrage von Seiten der hiesigen Mühlen andauernd rege ist. Die Zufuhren sind verhältnismäßig gering; keine Qualitäten, für die bis 142 Mt. gezahlt wurden, sind geradezu vergriffen, aber auch leichtere Waaren finden gute Aufnahme zu Wasserverladungen. Wohllich liegt der Markt in Weizen, nur findet dieser Artikel keine Verwendung im Export. Daher kommt es auch, daß abfallende Sorten nicht so leicht untergebracht werden können, wie minderwerthiger Roggen. Aber die Tendenz ist zweifellos für alle Qualitäten fest, und die Preise konnten wieder um einige Mt. anziehen. Man zahlte für seine trockene Waare bis 156 Mt. Der Nachfrage von Seiten der Mühlen konnte nicht genügt werden. In Hafer ist das Geschäft dadurch kleiner geworden, daß es an Material fehlt; die Preise sind fest und den vorwöchigen gleichkommend. Man zahlte für gute Waare 128, für feinste darüber. Es sind auf dem Wasserwege große Mengen angeliefert worden, die jetzt hier fehlen. Gerste ist, obwohl die Campagne ihrem Ende zuneigt, gefragt und behauptet die fest gezahlten Preise. Weniger von Mälzern und Brauern, als von Seiten der Händler ist Kaufkraft bemerkbar. Gezahlt wurde für Draugerste bis 130, mittlere Qualitäten 115 bis 122 Mt.

Magdeburg, 1. Mai. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. 88% Rendement 11,65—11,87 1/2. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,25—9,50. Fest. — Gem. Melis I mit Faß 24,25—24,50. Sehr fest.

Von deutschen Fruchtmarkten, 30. April. (R.-Anz.)

Hafer Mt. 14,00 bis 14,40. — Safer Mt. 14,00. — Tüffe: Weizen Mt. 13,90, 14,10, 14,30, 14,50, 14,70 bis 14,90. — Roggen Mt. 13,60, 13,80, 14,00, 14,20, 14,40 bis 14,60. — Gerste Mt. 12,40, 12,60, 12,80, 13,00, 13,20 bis 13,40. — Safer Mt. 12,70, 12,80, 12,90, 13,00, 13,10 bis 13,20.



7. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 1. Mai 1900, vormittags. Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

59 74 177 99 207 369 666 701 86 [3000] 895 978 91 1017 80 214 21 49 82 230 448 515 75 804 [3000] 730 325 2148 801 530 43 78 685 719 99 907 8018 22 153 405 32 97 620 24 765 895 4190 [3000] 30 333 583 [1000] 621 81 799 5186 251 [500] 95 586 668 728 88 836 904 6251 68 839 877 785 892 38 76 906 86 7041 51 [1000] 194 274 813 66 [500] 413 585 41 47 60 16 17 57 783 924 89 8236 342 719 93 879 919 21 299 817 92 481 825 10274 617 30 31 908 11016 67 205 45 481 668 806 936 [3000] 12109 80 244 583 607 75 13032 54 183 221 [3000] 414 [1000] 85 627 605 38 740 14107 270 388 60 711 807 55 15122 251 426 704 [3000] 71 802 [1000] 999 18008 107 379 479 611 701 75 949 78 17401 29 46 868 98 15044 104 78 260 [1000] 615 78 [500] 887 979 19035 48 414 71 596 788 20068 [800] 213 18 425 672 730 81 920 21085 93 98 102 60 217 506 746 98 818 26 23063 168 388 499 [500] 632 618 26 55 749 819 23021 55 170 458 56 [3000] 527 [800] 609 38 65 834 [300] 920 24008 88 532 606 745 [500] 820 25142 216 35 513 39 91 [500] 732 72 864 86 908 78 82 2627 [500] 383 504 63 872 [3000] 27031 701 49 [300] 875 28133 201 337 81 409 21 75 99 586 609 [500] 55 869 29130 [3000] 244 430 611 [3000] 42 848 971 30223 333 416 37 79 633 747 [3000] 93 806 77 963 65 31013 39 129 24 89 92 333 78 86 406 [500] 93 531 32174 487 91 560 65 641 743 864 87 33001 19 173 810 560 763 82404 44 438 587 43 45 86 899 725 821 45 [3000] 977 58062 99 [3000] 205 88 440 515 [500] 673 879 911 30034 106 846 406 93 503 42 [1000] 626 712 810 950 37055 [500] 38 893 416 28 569 74 605 62 82 38024 86 188 425 597 [1000] 844 [3000] 89 39023 90 211 14 313 411 548 721 901 40023 73 136 41 49 89 222 316 85 439 650 75 998 41205 19 25 370 608 5 843 95 48047 79 90 176 80 364 24 522 620 96 [800] 780 960 68 48075 181 219 [3000] 878 491 659 844 44046 118 29 206 39 472 [3000] 512 80 988 45204 74 321 85 [3000] 402 586 613 795 849 [1000] 957 16104 297 831 [3000] 98 562 686 95 740 971 [3000] 47015 336 [1000] 848 400 79 [3000] 672 48048 246 [3000] 95 677 647 611 [500] 19 49355 60 72 424 550 703 48 64 874 50024 28 32 119 200 22 48 341 [1000] 61 [3000] 457 775 879 940 80 51187 309 69 98 [1000] 423 [1000] 62 568 668 812 917 54001 15 118 840 413 555 783 821 53 230 62 [1000] 342 [3000] 69 [500] 89 484 565 646 730 [3000] 811 [500] 933 54116 20 59 61 315 70 36 [3000] 631 77 385 399 55153 803 479 91 656 705 63 50403 156 80 [500] 289 484 625 40 730 54 98 916 57035 30 475 518 [10000] 84 91 754 74 883 58132 549 72 614 59074 194 280 301 409 41 52 510 904 62124 6030 429 659 [300] 61182 260 86 350 446 633 768 99 62124 291 [300] 326 428 549 669 813 50 43089 97 466 525 42 [500] 69 88 687 723 64039 99 [1000] 196 467 554 [1000] 686 748 811 50 73 915 65040 [500] 45 70 91 207 100 160 50 69 593 759 69 [500] 901 31 66229 76 816 47 584 642 851 [3000] 911 55 67 67137 98 203 12 399 405 96 700 69085 159 98 881 574 719 75 95 978 69024 76 [1000] 806 30 51 403 81 692 713 [1000] 58 996 70011 56 71 72 86 143 229 345 46 89 405 706 9 21 78 922 71095 102 1000 75 456 64 629 [1000] 77 992 7273 568 697 [1000] 988 780 [1000] 111 31 93 24 [500] 44 508 82 800 746 878 98 74238 98 344 914 63 75077 87 153 857 404 716 74 76251 390 437 75 86 580 690 883 77023 108 289 331 60 66 446 72 695 [500] 746 80 858 72308 72 483 582 632 718 935 79009 74 201 2 63 480 775 919 80147 376 500 666 94 744 916 81287 394 518 46 800 17 82054 121 51 455 615 57 854 75 83017 [500] 59 632 86 761 805 [300] 9 51 933 40 84274 300 453 72 505 804 965 85184 276 [500] 383 572 610 55 774 821 68 84082 36 61 802 69 411 681 46 842 52 914 40 87115 934 445 527 [500] 698 716 89 907 37 59 88001 253 426 [1000] 616 29 71 880 61 951 69084 54 69 181 219 31 897 [3000] 418 78 78 502 608 52 40131 35 49 259 341 468 809 38 324 91079 125 78 204 41 34 911 531 647 724 819 933 56 55 92027 236 81 324 591 805 333 93021 261 481 915 58 94297 [300] 552 602 766 [3000] 95109 464 601 784 [500] 988 96107 876 616 74 705 931 [3000] 67 97142 69 274 854 [10000] 98 456 647 784 801 10 51 [500] 58 999 89016 150 248 88 [500] 406 509 58 681 719 820 980 [1000] 99009 55 102 381 [300] 705 860 100133 [500] 39 220 319 98 426 559 [300] 728 44 868 901 101828 52 85 424 38 40 614 20 745 829 102065 [500] 82 86 246 82 803 900 95 308038 [300] 72 258 857 87 410 550 [1000] 306 368 [500] 104378 512 93 [3000] 634 702 580 88 928 105050 [500] 257 343 500 61 85 678 780 818 39 914 5904 456 555 684 763 800 984 [3000] 107285 390 476 568 606 15 929 105033 140 85 604 94 68 716 26 849 915 109258 822 51 459 [500] 628 110051 189 487 615 828 72 992 111016 183 54 [10000] 224 815 410 769 864 98 112105 80 271 498 609 81 715 806 89 113029 70 177 201 28 945 82 92 114186 59 321 [1000] 97 [300] 478 568 [3000] 75 685 789 41 951 86 115018 187 207 328 456 573 116080 78 216 63

7. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 1. Mai 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

84 284 322 456 [1000] 81 [1000] 705 804 1288 346 483 596 650 719 99 2021 97 253 769 86 562 8039 159 84 200 6 48 588 651 4050 64 322 50 407 70 533 94 5062 68 123 778 829 42 928 50 6018 32 49 102 [500] 79 [500] 453 586 654 701 989 7074 123 223 388 93 430 545 743 882 [500] 75 90 [500] 92 859 66 8091 176 684 804 7 950 9078 [1000] 94 135 244 [3000] 492 827 758 809 74 938 39 77 11154 65 206 303 7 522 29 686 734 [1000] 84 321 992 12007 147 308 416 649 743 906 13 18 [1000] 42 [1000] 13204 813 23 68 681 785 [500] 876 913 1138 91 223 861 85 407 [300] 545 629 88 788 938 59 1508 108 277 [1000] 806 85 94 648 780 16087 128 284 317 481 504 615 778 98 17094 377 415 [500] 85 713 80 18183 801 647 734 90 897 984 19432 60 116 [500] 70 329 85 500 82 792 [1000] 816 26 77 88 903 79 20010 14 16 141 [1000] 50 273 372 418 [1000] 40 516 638 796 873 904 21008 308 81 607 75 758 55 61 875 958 67 [300] 22011 30 148 432 71 666 361 95 919 92 28077 109 19 299 321 62 92 728 [500] 47 835 53 2405 143 59 647 82 963 25280 310 [500] 37 49 457 [1000] 598 786 28010 74 100 320 430 430 698 309 40 37295 542 810 28007 8 [3000] 292 240 41 58 [3000] 665 758 56 70 868 39029 43 [300] 65 810 424 45 [500] 82 [500] 632 745 30085 232 616 25 31 701 88 31040 99 287 [300] 558 88 645 [1000] 701 858 32017 109 262 888 558 631 977 32 38092 41 106 210 41 817 91 410 514 81 736 91 984 34252 365 487 89 660 611 732 829 945 25170 463 643 750 835 [3000] 74 926 67 30010 [3000] 224 90 398 668 75 859 84 37034 303 88 439 88 534 89 787 832 38056 132 43 574 701 9 39013 22 32 139 52 410 750 831 98 40007 96 163 203 74 41041 90 152 92 206 14 352 59 [1000] 71 426 50 565 77 966 42003 62 134 312 445 [1000] 537 1000 637 553 85 43023 63 321 22 [500] 408 11 22 95 535 64 642 61 97 724 31 55 67 948 44054 76 116 [300] 85 [500] 221 404 20 754 58 834 45038 93 131 214 810 409 47 889 52 991 48007 43 124 45 81 207 28 376 696 706 895 47245 529 42 789 [1000] 808 29 48007 280 388 429 92 865 40121 41 53 87 285 324 58 894 [1000] 947 50225 320 90 [3000] 420 47 769 51028 479 [1000] 697 910 14 25 53244 752 911 53228 40 111 15 209 21 33 50 366 66 632 66 791 54085 190 330 43 447 599 41 614 93 [500] 772 92 56008 36 230 31 807 500 [3000] 234 34 47 63 90 [500] 325 50008 39 179 289 545 788 857 87 57000 43 85 200 327 74 90 64 95 604 87 [3000] 706 88 58212 27 53 324 84 448 82 89 90 837 40 787 79 58087 806 [1000] 92 455 71 580 697 201 32 56 806 88 [500] 97 906 60009 [3000] 268 70 667 75 858 970 61297 401 552 612 31 [500] 86 71 803 82 62085 220 499 522 625 710 29 834 59 984 63139 44 266 89 307 36 452 96 566 652 996 64068 186 458 65065 710 892 927 60012 78 111 [3000] 224 544 50 605 64 827 951 67088 126 455 545 723 [500] 836 963 89 30 64237 358 426 29 517 99 69185 326 478 968 70064 137 207 57 11 332 [3000] 431 97 534 96 783 99 821 984 [3000] 1295 51 420 517 703 12 355 952 95 72029 74 384 93 876 67 639 809 52 72 3136 81 71 287 [500] 305 [3000] 27 409 556 655 74 74179 96 214 69 30 377 [1000] 412 78 76 563 [3000] 638 748 84 311 23 948 802 75043 112 49 221 490 700 820 76152 [10000] 58 282 491 584 787 955 77020 [3000] 509 [1000] 927 [300] 34 [500] 74002 104 368 607 70 79 72 906 79024 [500] 80 [300] 500 [500] 402 22 708 908 80110 277 [3000] 336 504 35 85 87 761 850 97 977 81017 66 85 159 71 97 532 83 696 82043 94 173 76 256 436 43 50 [300] 501 752 898 83107 41 326 44 543 74 802 13 16 64 95 84090 192 258 97 811 599 93 84 85234 306 445 829 84 89204 90 309 [500] 417 [3000] 536 807 500 [3000] 234 34 47 63 90 [500] 325 50008 39 179 289 545 788 857 87 57000 43 85 200 327 74 90 64 95 604 87 [3000] 706 88 58212 27 53 324 84 448 82 89 90 837 40 787 79 58087 806 [1000] 92 455 71 580 697 201 32 56 806 88 [500] 97 906 90019 292 383 73 113 518 683 93 91091 233 92 451 574 759 86 892 [3000] 938 54 59 [3000] 92008 18 413 74 512 616 63 [3000] 66 728 41 82 82346 92 98 313 555 [1000] 938 61 94151 72 236 320 559 814 68 993 95082 139 90 507 996 996 96181 220 424 618 46 738 934 [1000] 97040 [500] 50 75 219 28 80 830 66 82 94 554 [500] 79 689 [3000] 960 77 98024 417 90 589 619 95 859 902 79 99479 707 801 [3000] 100131 304 [3000] 453 [1000] 618 840 41 91 911 89 101038 [1000] 132 410 615 95 704 35 102001 [1000] 151 93 235 99 329 [3000] 470 559 841 97 725 92 989 103106 19 69 63 75 294 98 426 61 536 93 652 709 827 84 91 104162 223 302 15 [500] 495 [1000] 617 13 950 85 105084 802 632 66 [3000] 750 890 100005 135 [500] 212 19 596 871 [300] 944 [3000] 107009 223 63 72 98 587 [1000] 658 108471 [3000] 526 [500] 660 702 109098 262 [500] 875 522 39 619 784 110209 330 508 93 711 [1000] 59 823 78 81 113039 318 84 408 594 648 770 820 921 95 114186 222 64 935 557 691 768 76 851

455 508 699 708 959 117335 415 558 750 874 969 118019 293 328 50 439 569 944 58 119087 178 321 89 804 964 120131 224 49 390 414 75 [1000] 636 78 903 82 97 121167 61 99 338 [3000] 96 432 538 607 25 746 905 11 123099 138 63 [500] 235 370 424 62 824 123071 235 434 65 532 768 827 90 124082 163 200 370 466 77 125088 [3000] 114 57 294 458 87 843 49 55 889 92 97 968 [500] 126122 [1000] 76 250 394 402 509 72 786 839 67 987 99 127080 127 476 91 501 11 18 773 883 91 128052 [3000] 264 435 638 [3000] 684 802 129062 644 78 766 898 928 [1000] 44 129087 68 410 620 632 711 871 963 131027 89 136 439 40 56 98 380 132038 42 65 797 133127 232 61 347 950 134013 102 59 263 [3000] 867 473 577 [3000] 99 899 57 92 909 98 68 135220 306 38 56 578 843 136187 78 83 351 489 70 [1000] 525 [300] 93 [300] 861 137038 285 572 [3000] 661 712 85 [1000] 139381 581 702 69 [3000] 851 [3000] 994 139135 90 228 [3000] 476 514 64 79 796 873 971 [3000] 140428 598 [5000] 619 78 712 802 111015 [1000] 60 119 92 698 685 [1000] 786 886 943 64 142145 205 511 19 837 740 49 999 143021 27 297 377 451 95 531 795 906 72 144125 528 51 58 611 65 96 726 63 55 145114 39 78 326 482 789 81 864 99 148004 91 270 849 64 462 78 [3000] 92 94 848 56 922 [3000] 141 [1000] 88 204 98 [1000] 654 709 69 711 830 145008 14 43 216 825 [3000] 462 514 83 929 [500] 140008 16 [5000] 49 450 555 96 764 71 969 [300] 150002 [300] 7 78 102 71 232 511 76 600 797 [3000] 848 96 15247 [500] 92 837 89 150042 92 138 36 231 42 69 379 451 91 501 70 82 98 79 [3000] 158138 [3000] 228 33 426 75 97 [500] 514 648 751 808 42 53 68 926 154158 282 362 409 40 556 660 62 774 878 98 938 155598 947 156378 545 79 99 610 826 924 82 157027 320 401 603 810 32 158070 195 311 49 466 766 73 159051 72 275 402 506 685 736 67 [500] 81 91 60075 215 329 425 584 768 959 161634 44 689 780 78 806 68 162021 96 [3000] 102 221 358 432 88 556 85 635 878 163122 39 307 802 164807 89 486 544 849 72 [500] 944 87 165041 173 487 507 695 768 805 15 58 56 166141 [500] 267 451 82 563 967 107217 803 965 168016 97 132 391 464 89 676 796 992 93 169051 196 403 615 26 37 [1000] 629 906 170304 505 88 [3000] 741 [3000] 848 56 171090 378 410 85 849 72 81 940 [1000] 55 68 172070 156 276 328 73 420 42 599 608 [500] 785 [500] 911 173040 287 415 68 [3000] 652 622 51 793 928 174048 68 72 155 [3000] 95 247 370 489 601 795 879 175154 80 98 249 427 46 95 [3000] 500 35 635 99 176095 59 141 [1000] 88 204 98 [1000] 654 709 867 177006 18 36 54 136 [3000] 410 418 730 327 69 96 901 11 [3000] 172152 89 82 297 [3000] 862 441 602 830 35 907 13 74 179059 127 271 1 [3000] 802 11 24 551 87 619 64 757 954 180065 71 160 546 654 61 76 766 181002 224 28 41 701 887 44 964 182064 179 [3000] 584 619 50 730 869 183010 40 201 51 665 705 90 184111 [3000] 246 95 468 547 688 705 927 185070 102 217 38 51 85 300 670 77 87 799 971 186021 86 [3000] 284 324 721 822 99 988 188151 55 [500] 201 310 34 428 80 576 630 713 37 65 812 885 189190 351 [3000] 67 50 457 544 49 68 71 748 818 29 32 189086 136 218 49 87